

BENDER Hörberatung

- Hörtest
- Hörgeräte
- Tinnitus
- Gehörschutz

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch

RZ

Rhone Zeitung

PREMIUM SHOP
BAUWERK Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag

www.bodentraum.ch

Nr. 10 – Freitag, 20. März 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



Viel Staub für Susten

Susten Wegen der regen Bautätigkeit im Leukerfeld wird Susten regelmässig von Staubemissionen geplagt. Die Gemeinde erhält deshalb immer wieder Reklamationen. Es wurden bereits verschiedene Massnahmen ergriffen, zudem soll eine der Baustellen Mitte des Jahres fertiggestellt werden. Die Einzelheiten auf **Seite 3**

BRIG-GLIS

Schule im Klosterbad

Das Klosterbad schliesst Ende Mai. Wird die Infrastruktur dann für die Schule genutzt? Vieles deutet darauf hin **Seite 4**

GRÄCHEN

Nachtambulanz

In Grächen soll die Nachtambulanz gestrichen werden. Die Betroffenen versuchen sich zu wehren. **Seite 4/5**

REGION

Hotelreservierungen

Hotels klagen über hohe Kommissionen bei Buchungen über Internet-Buchungsplattformen. Sie wehren sich. **Seite 7**

FRONTAL



Die Ärztepräsidentin

Monique Lehky Hagen über das Gesetz zum Arztgeheimnis und die Qualität im Spitalzentrum Oberwallis. **Seite 14/15**

SPORT

Patrizia Kummer

Knatsch im Team der Gommer Olympiasiegerin. Kummer musste ihren Servicemann zurückholen. **Seite 23**

PROSECCOSTRASSE
MIT DEN HISTORISCHEN STÄDTEN
VENEDIG & TRIEST

AUFFAHRT

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

- ✓ Spannende Stadtführung in Venedig
- ✓ Besuch Märchenschloss Miramare
- ✓ Führung Triest & Proseccostrasse
- ✓ Besuch Weinkellerei mit Proseccoprobe

Zerzuben
www.zerzuben.com

5 TAGE
13. BIS 17. MAI 2015
AB CHF **725.-**
PRO PERSON

EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST
WALLIS 2015
11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

HELPER GESUCHT
WWW.VS2015.CH

JASSWOCHENENDE

18./19. April 2015



Pauschalangebot
CHF 255.00



Unser Team hat für Sie ein unvergessliches Jasswochenende im Schwarzwald organisiert. Umgeben von einer einzigartigen Naturkulisse geniessen Sie das Spiel mit alten und neuen Freunden aus der ganzen Schweiz. Die Gewinner dürfen sich auf ein kleines Präsent freuen.

Unsere Leistungen

- › Fahrt im modernen ****-Reisecar
- › Kaffee und Gipfeli
- › Übernachtung in einem auserlesenen ***-Plus-Hotel mit Halbpension im Doppelzimmer
- › 2 Mittagessen in auserlesenen Restaurants

Haben wir Ihr Jasser Herz zum Schlagen gebracht?
Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Ruffiner Reisen | 027 932 50 36 | info@ruffiner.ch



Werden Sie tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Geteilschaft Illalpe, Nando Matter, Feithierenstrasse 251, 3952 Susten
Planverfasser: Gemeinde Leuk, 3952 Susten
Bauvorhaben: Sondierung/Messungen für eine Quelfassung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 4330, Plan Nr. 59
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Illalpe»
Nutzungszone: Übriges Gemeindegebiet
Koordinaten: 614 755/123 383

Gesuchsteller: Katja Häslar, Gliserallee 86, 3902 Brig-Glis
Grundstückeigentümer: Katja Häslar, Gliserallee 86, 3902 Brig-Glis
Planverfasser: Architekturbüro de Sepibus AG, 3900 Brig
Bauvorhaben: Sanierung Scheune
Bauparzellen: Parzelle Nr. 4702, Plan Nr. 61
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Brentjong»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone 1. Priorität
Koordinaten: 616 427/129 727

Gesuchsteller: Manuela Bayard, Kantonstrasse 121, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Markus Bayard, Kantonstrasse 121, 3952 Susten
Planverfasser: Architektur Atelier SAM, 3982 Bitsch
Bauvorhaben: Umnutzung Buchbindereiraum in Studio im Nachvollzugsverfahren
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Galgenwald»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 615 205/128 855

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben am Donnerstag, 19.03.2015 und am Freitag, 20.03.2015 den ganzen Tag geschlossen.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL
Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
 Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033
 Untergoms Dr. Gischi 027 971 26 36
 Obergoms Dr. Lauer 027 973 14 14
 Leuk / Raron 0900 144 033
 Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
 Visp 0900 144 033
 Zermatt Dr. Bieler/Dr. Cristiano 027 967 44 77

APOTHEKEN

Apothekennotruf 0900 558 143 ab 22 Uhr
 Brig-Glis / Naters Central 027 923 51 51
 Goms Imhof 027 971 29 94
 Visp Amavita Fux 027 946 21 25 Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr
 Zermatt Testa Grigia 027 966 49 49

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
 Tierarztpraxis «am Rottu», Naters 027 923 31 00
 Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00
 Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
 Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder 079 628 87 80
 Die dargebotene Hand 143

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25
 Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30
 Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
 Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44



Profitieren Sie zusätzlich vom Angebot
2. Brille kostenlos

Ihr Währungsvorteil

Als Schweizer Familienunternehmen gewähren wir Ihnen **20% Rabatt** auf Fassungen und Sonnenbrillen
10% Rabatt auf Brillengläser

Gültig bis 31.03.2015.
Davon ausgeschlossen sind Komplettangebote, Freundschaftsgutscheine und bestehende Aktionen.

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | 3900 Brig | T 027 923 93 33 | www.import-optik.ch

Susten versinkt im Staub

Leuk-Susten Die Bewohner von Susten kämpfen seit geraumer Zeit mit erheblicher Staubbelastung. Dieses Jahr soll sich die Situation allerdings etwas verbessern.

Wenn der Wind durch das Rhonetal bläst, so wird es für einige Bewohner in Susten unangenehm. Denn ob von Osten oder Westen, der Wind bringt Staub und Schmutz mit sich. Seit einigen Jahren kämpft man in manchen Quartieren der Gemeinde schon mit dem Problem. Darum kam das Thema auch an der letzten Urversammlung im Dezember wieder zur Sprache. Ein Anwohner wollte vom Gemeinderat wissen, was die Gemeinde Leuk gegen das Schmutzproblem zu tun gedenke.

Massnahmen ergriffen

Der Leuker Gemeindepräsident Roberto Schmidt zeigt Verständnis für die Frustration wegen des Staubs. «Ich begreife, dass es keine angenehme Situation ist, wenn der Wind ständig Staub und Dreck ins Wohngebiet trägt», erklärt Schmidt. «Die Gemeinde versucht darum alles mögliche zu unternehmen, um die Situation zu verbessern.» Um die Staubbelastung bei Westwind zu reduzieren hat die Gemeinde veranlasst, dass beim Kieswerk am Illgraben im vergangenen Jahr Massnahmen ergriffen wurden. «Die Zufahrtsstrasse zum Kies-



Wegen den Arbeiten im Leukerfeld trägt der Ostwind viel Staub und Schmutz nach Susten.

werk ist nun komplett asphaltiert», sagt Schmidt. «Zudem wurde eine Radwaschanlage für die Camions installiert, damit möglichst wenig Dreck ins Dorf gelangt.»

Probleme im Osten

Diese Massnahmen helfen allerdings wenig im Osten, wo vor allem die Arbeiten am Bau der A9 für Staubemissionen sorgen. «Es werden hier gewaltige Mengen an Erdreich verschoben», sagt der Gemeindepräsident. «Das führt unweigerlich zu Staub.» Allerdings hat die Gemeinde Leuk beim Kanton darauf gepocht, dass Massnahmen zur

Reduktion der Schmutzbelastung ergriffen werden. «Wenn wir merken, dass viel Staub aufgewirbelt wird, verlangen wir vom Kanton unverzüglich, dass das Gebiet gewässert und die Strassen geputzt werden», so Schmidt, «damit die Wohnqualität nicht allzu stark beeinträchtigt wird.» Allerdings könne man die Staubbelastung nicht vollständig abstellen. «Es handelt sich um eine Grossbaustelle, die verursacht naturgemäss Dreck.»

Eine Baustelle auf der Zielgeraden

Ebenfalls für Staubemissionen sorgt die Baustelle der Burgergemeinde zum

Hochwasserschutz der Industriezone im Osten von Susten. Bürgermeister Stefan Eggo: «Wir hoffen, dass wir mit unseren Arbeiten bis Mitte des Jahres fertig werden. Dann sollten die Emissionen von unserer Seite her kein Thema mehr sein.» Eine Hürde muss allerdings noch genommen werden. «Um die Aufschüttung zu begrünen, müssen wir Humus auf einer Nachbarsparzelle zwischengelagern», erklärt Eggo. «Die Bewilligung für diese Zwischenlagerung liegt zwar noch nicht vor. Wir sind aber dennoch zuversichtlich, dass wir unsere Arbeiten bis Mitte des Jahres abschliessen können.» mm

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

Die Zahlen sind alarmierend: Jede Woche sterben in der Schweiz zwei Menschen, weil sie zu lange auf ein lebenswichtiges Organ warten müssen. Auch nächste Woche sterben wieder zwei Menschen - und die übernächste.

Todesfälle, die zu vermeiden wären, wenn es in der Schweiz genügend Organ-

spender gäbe. Letztes Jahr waren es 1370 Personen, die schweizweit auf ein Organ warteten. Und die Liste wird immer länger.

Das lange Warten ist verbunden mit vielen Emotionen wie Trauer, Wut, aber auch Hoffnung. Hoffnung auf einen Menschen, der seine Organe zur Verfügung stellt und damit Leben rettet.

In der Schweiz ist momentan die sogenannte Zustimmungslösung in Kraft, das heisst, dass jede Person der Organspende ausdrücklich zustimmen muss. Möglich ist dies zu Lebzeiten mit einem sogenannten Organspendeausweis, in dem der Spender ausdrücklich festhalten kann, welches Organ er bei seinem Tod spenden will.

In anderen Ländern hingegen ist die sogenannte Widerspruchslösung gesetzlich verankert. Diese sieht vor, dass man Organe entnehmen darf, wenn der Sterbende dem nicht ausdrücklich widersprochen hat.

Die Zahlen sprechen für sich: Während in der Schweiz auf eine Million Einwohner 13 Organe gespendet werden, ist die Spenderate in Österreich mit 24 Organen fast doppelt so hoch. In Spanien liegt die Spenderate mit 36 gespendeten Organen sogar fast um das Dreifache höher. In beiden Ländern ist die sogenannte Widerspruchslösung in Kraft.

Auch wenn die Gegner monieren, dass nicht die Widerspruchslösung an

sich, sondern ein Aktionsplan mehr Organspenden bringt, ist die Zahl der Spender in diesen Ländern auffällig höher.

Dass nach dem Ständerat nun auch der Nationalrat die Widerspruchslösung abgelehnt hat, ist darum verständlich. Die Argumente der Gegner, wonach das Gesetz die Persönlichkeitsrechte verletze oder der Körper nicht als menschliches Ersatzteillager betrachtet werden darf, sind dahergeredet. Der Aktionsplan des Bundesrats, auf bessere Information und eine Prozessoptimierung zu setzen, wird nicht greifen. Sehr zum Leidwesen der betroffenen Personen, deren Hoffnung auf ein lebenswichtiges Organ mit jedem Tag weiter schwindet.



Neues Bürgerhaus wird teurer

Gampel-Bratsch Um die Sanierung des Bürgerhauses in Gampel abzuschliessen zu können, muss die Burgerschaft Gampel-Bratsch einen Nachtragskredit bewilligen.

Das alte Bürgerhaus in Gampel soll teilsaniert werden. Vergangenen Herbst präsentierte die Gemeinde entsprechende Pläne (die RZ berichtete). Burgerverwalter Peter Schnyder sagte damals, dass man der vielseitigen Nutzung des Gebäudes gerecht werden und das traditionsreiche Haus erhalten wolle.

Lift und Toiletten

Aus diesem Grund sollten je eine Damen- und eine Herrentoilette erstellt werden, da die bisherigen WC-Räumlichkeiten von beiden Geschlechtern benutzt werden mussten. Um das Bürgerhaus behindertengerecht zu machen, war der Einbau eines Lifts vorgesehen. Mit den entsprechenden Renovationsarbeiten wurde im vergangenen September begonnen. Schnyder zeigte sich damals optimistisch, dass man die Arbeiten bis zu diesem Frühling abschliessen könne.

Es wird teurer

Nun aber scheint sich der Umbau zu verteuern, denn die Burgerschaft hat für die Burgerversammlung am kommenden Mittwoch einen Nachtragskredit traktandiert. Unklar ist, was den Bau verteuert und ob sich die Bauarbeiten deshalb verzögern. Burgerverwalter Peter Schnyder war für eine Stellungnahme gegenüber der RZ nicht zu erreichen.

Martin Meul

Grächen: Kampf um die

Grächen Der Kanton Wallis will die Nachtambulanz Mattertal in Zukunft nicht mehr subventionieren. Die Betroffenen in Grächen und Umgebung reagieren enttäuscht und konsterniert. Es geht um 100 000 Franken.

«Ich habe in den letzten Jahren sämtliche mir als Grossrätin zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft, um unsere Nachtambulanz zu retten», sagt Liliane Brigger. Noch im letzten Herbst hatte der Grosse Rat ein entsprechendes Postulat der Grossrätin und Grächner Gemeinderätin mit grosser Mehrheit gut geheissen. Doch in der neuen kantonalen Planung der Ambulanzdienste, die ab Juli 2015 schrittweise in Kraft tritt, sind für die Nachtambulanz Mattertal keine Subventionen mehr vorgesehen. «Dass sich der Kanton so einfach über eine Zweidrittelmehrheit im Grossen Rat hinwegsetzt, erstaunt mich schon», sagt Brigger. Enttäuscht



(Foto: zvg)

Der Kanton Wallis hat die Ambulanzdienste neu organisiert.

reagiert auch der in St. Niklaus lebende Stefan Truffer, Präfekt des Bezirks Visp: «Wir haben hier Industrie wie etwa die Scintilla, dazu verbringen während der Hochsaison Tausende von Touristen ihre Ferien bei uns. Da wäre es einfach gut, für den Notfall rund

um die Uhr eine Ambulanz vor Ort zu haben.» Künftig soll die Versorgung der Region während der Nacht durch die Rettungsdienste in Visp, Saas-Grund und Zermatt übernommen werden. «Für jeden Notfall dauert es zu lange, bis die Ambulanz da ist», bringt es Sa-

Berufsschule im Klosterbad?

Brig-Glis Vieles deutet darauf hin: Aus dem Klosterschwimmbad dürften bald Räumlichkeiten für den öffentlichen Schulbetrieb entstehen. Die Hintergründe.

Es ist ein offenes Geheimnis: Am 31. Mai schliesst das Klosterbad in Brig-Glis. Der Mietvertrag zwischen dem Kanton und der Stadtgemeinde Brig-Glis endet im August 2015. Die Option auf eine Vertragsverlängerung wurde von der Stadtgemeinde nicht genutzt. Der zuständige Staatsrat Oskar Freysinger: «Hätte die Gemeinde Interesse an einer Weiterführung des Bades gehabt, hätten wir bestimmt eine Lösung gefunden.» Dass die Stadtgemeinde darauf verzichtet, ergibt eine Logik. Erst vor zweieinhalb Monaten öffnete das naheliegende «New Brigerbad» seine Türen. Zudem ist der Unterhalt

im Klosterbad sehr teuer. Die Vollkosten für ein Hallenbad liegen schweizweit durchschnittlich bei 2,6 Millionen Franken pro Jahr. Dass der Kanton als Besitzer das Bad weiterführt, ist aus Kostengründen kein Thema. Was geschieht nun mit dem Klosterbad? Freysinger: «Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich derzeit damit, wie die Fläche optimal weitergenutzt werden könnte.»

Der Plan: Aus dem Kloster-Schwimmbad sollen schon bald Räumlichkeiten entstehen, die für den öffentlichen Schulbetrieb (Berufsschule oder OMS?) genutzt werden können. «In diesen Bereichen verzeichnen wir im Oberwallis einen Mangel an Räumlichkeiten», sagt Freysinger. Konkrete Ergebnisse der Arbeitsgruppe liegen in den nächsten Monaten vor. ks



(Foto: RZ-Archiv)

Das Aus. In zwei Monaten leert das Klosterbad seine Becken.

Nachtambulanz

bine Kappler, Ärztin in St. Niklaus, auf den Punkt. Denn die geforderte Einsatzfrist für Ambulanzen im Wallis beträgt 20 Minuten. Kappler, die ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes Matteredal, beobachtet zudem immer wieder, dass ausländische Feriengäste im relativ hoch gelegenen Grächen regelmässig über Herz- und Kreislaufprobleme klagen. Auch ihr Grächner Kollege Markus Sieber pflichtet ihr bei, dass die Nachtambulanz in Grächen unbedingt weiterbestehen soll. Es gebe immer weniger Hausärzte, deshalb könne vor Ort kein lückenloser Hausarztnotfalldienst betrieben werden. Der Hausärztliche Notfalldienst Oberwallis befindet sich in Visp. Als Folge davon wählt die Bevölkerung heutzutage auch schneller die Notfallnummer 144. In den letzten zehn Jahren sind die Notfalleinsätze im Wallis um 50 Prozent gestiegen. «Der rund um die Uhr Einsatz einer Ambulanz 365 Tage im Jahr kostet zwischen einer und anderthalb Millionen Franken», rechnet Martin Gappisch, Direktor Interverband für Rettungswesen,

dem Dachverband der schweizerischen Rettungsorganisationen, vor. Nur ein kleiner Teil davon wird durch Subventionen gedeckt. Der Rettungsdienst Matteredal erhält jährlich vom Kanton 200 000 Franken, die Hälfte davon soll jetzt durch Streichung der Nachtambulanz einspart werden. Brigger gibt zu Bedenken: «Für die neue Tagambulanz in Entremont, deren Einführung ich ausdrücklich begrüsse, spricht der Kanton über eine halbe Million Franken Subventionen. Deshalb verstehe ich nicht, dass die Nachtambulanz in Grächen wegen 100 000 Franken gestrichen werden soll.»

Franz und Fränzi Zenklusen betreiben seit 1978 den Rettungsdienst Matteredal in Grächen, der zurzeit neun Personen beschäftigt. Zur Situation möchten sie sich im Moment nicht öffentlich äussern, prüfen aber rechtliche Schritte gegen den Entscheid des Kantons. Auch Grossrätin Brigger will weiterkämpfen. Das nächste Postulat im Grossen Rat ist schon hinterlegt.

Frank O. Salzgeber

Abfallgebühren Zermatt: Abstimmung abgesagt

Zermatt Weil noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen, verzichtet die Gemeinde vorerst auf eine Abstimmung über eine Anpassung der Kehrichtgebühren.

«Voraussichtlich wird die Bevölkerung erst im Dezember darüber abstimmen», sagt Christoph Bürgin, der Zermatter Gemeindepräsident. Er bestätigt damit einen entsprechenden Eintrag auf der Internetseite der Gemeinde. Demnach wurde das Traktandum über die Abstimmung am 24. März gestrichen. Wie die RZ berichtete, soll parallel zur gängigen Sackgebühr eine zusätzliche Sockelgebühr (Grundgebühr je nach Wohnung oder Gewerbebetrieb, Hotel) eingeführt werden. Dies weil die Kehrichtentsorgung de-

fizitär ist. Nicht gegen die Gebühr als solches, jedoch vor allem gegen die Höhe derselben formierte sich Widerstand. Die Gemeinde solle vor der Einführung allfällige Sparmassnahmen prüfen, wie aus Kreisen des Hotel- und Gewerbevereins zu vernehmen ist. RZ Recherchen ergaben daraufhin, dass die Gemeinde mit zwei verschiedenen Dienstleistern je einen Vertrag für dieselben Transporte abgeschlossen hat. Demnach sollen bestimmte Dienstleistungen doppelt bezahlt worden sein. Bürgin gestand damals gegenüber der RZ den Fehler ein und sagte, dass die Angelegenheit aufgearbeitet werde. «Solange offene Fragen bestehen, können wir nicht vor die Urversammlung», so Bürgin. Zuerst müssten verlässliche Zahlen vorliegen. Das werde im Herbst der Fall sein.

Peter Abgottspon

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

«KRAFTSPORTLER HABEN NICHTS IN DER BIRNE...»

Kraftsportler René Imesch (51) wäre gerne Schönheitschirurg geworden und findet, dass ein Männerkörper trainiert sein sollte.

René Imesch ist...

- der stärkste Mann im Oberwallis.
 ein Typ wie jeder andere.
 der Begründer des Fitness-Trends bei uns.

Kraftsportler haben...

- nichts in der Birne. *aber werden Souverän von kalifornien*
 mehr drauf als man denkt.
 ein grosses Herz.

Im Fitness-Studio...

- fühle ich mich am wohlsten.
 bin ich jeden Tag. *trainiere und arbeite ich*
 arbeite ich einfach nur.

Wenn ich nicht Kraftsportler geworden wäre...

- würde ich im Büro sitzen.
 würde ich eine Risikosportart ausüben.
 wäre ich Pfarrer.
 Schönheitschirurg *des Frauen*.

Mein grosses Vorbild ist...

- Arnold Schwarzenegger.
 Louis Ursprung.
 Jean-Pierre D'Alpaos.
 jedes des im Alter noch Sport treibt.

Meine Frau...

- steht auf meine Muskeln.
 hat Angst, dass ich sie zu fest umarme. *und liebt mich heute noch*
 ist stärker als ich.

Das Körperbewusstsein im Oberwallis...

- ist zu wenig ausgeprägt.
 hat stark zugenommen. *bei 50% der Jugendlichen*
 ist zu krass geworden.

Ein schöner Männerkörper...

- ist top durchtrainiert. *und gepflegt*
 ist auch mit Bierbauch vorstellbar.
 ist reine Geschmacksache.

Am liebsten esse ich...

- fettige Pommes.
 Salat und Fleisch.
 Gummibärchen.
 asiatisch

Mein liebstes Fitnessgerät ist...

- das Laufband.
 die Hantelbank. *dort habe ich in den letzten 30 Jahre tonnen nur gewichten gestemmt*
 die Massageliege.



2.50
statt 3.60

**COQdoré
Pouletbrüstli**
nature, 100 g



2.80
statt 3.55

**Agri Natura
Hinterschinken**
geschnitten, 100 g



1.60
statt 2.-

Züger Mozzarella
div. Sorten, z.B.
Kugel, 150 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



2.40

Erdbeeren
Italien/Spanien, 500 g



8.50

Spargeln grün
USA/Mexiko, Bund à 1 kg



4.50
statt 5.65

**Buitoni
Pizza la Fina**
div. Sorten, z.B.
Prosciutto e Pesto, 350 g



-.80
statt 1.-

Emmi Jogurtpur
div. Sorten, z.B.
Himbeer, 150 g

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.3.15



8.95
statt 11.30

Hug Biscuits
Chnuser-Mischung,
2 x 290 g



7.95
statt 10.20

Stalden Crème
div. Sorten, z.B.
Chocolat dunkel, 2 x 470 g



1.55
statt 2.10

**Barilla
Teigwaren**
div. Sorten, z.B.
Spaghetti Nr. 5, 500 g

-25%



6.30
statt 7.90

Le Parfait
div. Sorten, z.B.
Original, 2 x 200 g



4.60
statt 5.80

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B.
à la française,
2 x 265 g



7.60
statt 9.60

**Ramseier
Fruchtsäfte**
div. Sorten, z.B.
Orangensaft, 4 x 1 l



5.50
statt 7.90

**Cabernet Sauvignon
Caswell**
75 cl, 2013

(Jahrgangsänderung vorbehalten!)



6.60
statt 8.30

Nivea Hair Care
div. Sorten, z.B.
Shampoo Classic,
2 x 250 ml



4.95
statt 7.20

**Toppits Folien
und Beutel**
div. Sorten, z.B.
Frischhaltefolie,
2 x 30 m



6.90
statt 9.90

**Palmolive
Handabwaschmittel**
div. Sorten, z.B.
Sensitive, 2 x 500 ml

**Viele
Produkte
dank
tieferem Euro
günstiger!**

<p>VOLG NUSSKERNE div. Sorten, z.B. Volg Haselnüsse gemahlen, 200 g</p> <p>3.95 statt 4.75</p>	<p>CAFÉ DE PARIS LITCHI 75 cl</p> <p>9.50 statt 11.90</p>	<p>EBNAT BÜRSTEN div. Sorten, z.B. Abwaschbürste Geschirr, 2 Stück</p> <p>5.70 statt 7.20</p>	<p>CHIRAT KRESSI KRÄUTERESSIG 1 l</p> <p>2.80 statt 3.30</p>	<p>REXONA DEO & DUSCH div. Sorten, z.B. Cotton Spray, 2 x 75 ml</p> <p>7.65 statt 9.-</p>	<p>VOLG MINERALWASSER mit oder ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l</p> <p>4.50 statt 5.40</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>	<p>ARIEL div. Sorten, z.B. Gel Color, 3,90 l, 60 WG</p> <p>19.95 statt 37.30</p>
--	---	---	--	---	---	--	--

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chefredaktor,
Frank O. Salzgeber (fos), Martin Meul (mm), Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktionsleiterin),
Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Martina Studer, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Deborah Kalbermatter (dk),
Angeliqe Epinette, Roger Blasimann, Joel Vomsattel,
Christian Zufferey

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



Internetbuchungen am Pranger

Region Hotels sind über die steigende Bedeutung von Internet-Buchungsplattformen verärgert. Der Vorwurf: Der Preisdruck steigt.

«Zusammen mit der jetzigen Euro-Situation verkraften die Hotels das nicht mehr», sagt Georg Anthamatten, Verwaltungsratspräsident des Hotels Walliserhof in Saas-Fee. Der Umsatz durch Internetbuchungen sei in den letzten Jahren auf 30 Prozent angestiegen. So weit so gut, meint er, aber: «Pro Jahr bezahlen gewisse Betriebe einen sechsstelligen Betrag an Kommissionen.» Zudem würden die Preise allgemein sinken, weil jeder Anbieter so günstig wie nur möglich sein möchte um damit zuoberst auf der Startseite der Plattformen zu erscheinen.

Grosse Herausforderung für Hotels

Diesen Trend bestätigt Markus Schmid, Präsident des Walliser Hotelierevereins: «Buchungen über Internetplattformen sind eine grosse Herausforderung.» Erschwerend komme hinzu, dass Stammgäste mittlerweile auch über solche Plattformen buchen würden. «Wir be-



Walliser Hotels stören sich an den teils hohen Kommissionen bei Internetbuchungen.

zahlen darauf 15 Prozent und mehr Kommission.» Wenn ein Beherberger seine Zimmer über eine Internetplattform, beispielsweise wie eine der bekanntesten «Booking.com» anbiete, sei eine der Geschäftsbedingungen, dass der Beherberger auf seiner eigenen Internetseite keinen günstigeren Preis als der auf der Internetplattform angezeigt, anbieten dürfe. «So ist es für «Booking.com» einfach zu behaupten, sie hätten garantiert das günstigste Angebot», so Schmid. Da es nicht sicher sei, ob diese «Regel» dem gelten-

den Schweizer Recht entspreche, sei auf schweizerischer Ebene die Wettbewerbskommission (WEKO) eingeschaltet worden. Bis ein Entscheid gefällt sei, sei man den Spielregeln ausgeliefert. «Booking.com» teilt dazu schriftlich mit: «Wir verlangen eine Kommission zwischen 12 und 15 Prozent und liegen damit im mittleren Bereich des Marktes. Eine höhere Kommission gilt für Unterkünfte, die sich freiwillig für eine bessere Sichtbarkeit auf der Plattform entschieden haben.» Das Unternehmen sei immer um ein gutes

Verhältnis gegenüber ihren Partnern bemüht und spreche sich für einen offenen Dialog aus.

Chancen vorhanden

Die RZ fragt bei Damian Constantin, Direktor von Valais/Wallis Promotion, nach: «Da Internetbuchungen zunehmen, wird es für die Beherberger immer bedeutender, auf den wichtigsten Plattformen präsent zu sein.» Da Benutzer dieser Plattformen häufig Erstgäste seien, könne die weltweite Präsenz auf diesen Plattformen auch als Marketinginstrument verstanden werden.

Zermatt mit Alternative

Auf die Frage, ob es für eine einzelne Destination möglich ist, sich eigenständig im Internet zu positionieren, nennt Constantin Zermatt. Dort gebe es «Openbooking». Laut Constantin ist das eine Internetsuche für Unterkünfte über mehrere Buchungsanbieter hinweg. Dazu Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt: «Obwohl die Reichweite noch nicht die selbe ist, ist unser System trotzdem eine gute Alternative.» Die damit verbundenen Buchungen würden zunehmen. **ap**

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

DUO VESER/SALVISBERG

Detailprogramm unter:
www.cantars.ch



cantars
kirchenklangfest 2015



Miniaturen von Schweizer Komponisten stehen als Programm über dem Konzert mit der Sängerin Melanie Veser und der Organistin Brigitte Salvisberg, wobei der Komponist Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) als gebürtiger Liechtensteiner auch in den Kreis der Schweizer aufgenommen wird. Von

ihm interpretieren die beiden Musikerinnen die vier Hymnen op. 54 und zwei elegische Gesänge aus op. 128, schöne und eingängige Melodien im romantischen Stil. Weiter steht vom Schweizer Komponisten Heinrich Sutermeister (1910–1995) eine Vertonung des «70. und 86. Psalms» für

Gesang und Orgel auf dem Programm. Sutermeister wurde vor allem durch seine Opernkompositionen bekannt. Er studierte zuerst Geschichte, Philologie und Germanistik in Basel. Während eines Studienaufenthalts in Paris begegnete er dort der Musik Arthur Honeggers. Diese Begegnung sowie ein intensiver Briefwechsel mit Walter Courvoisier – seinem späteren Kompositionslehrer – prägten ihn sehr und bewogen ihn schliesslich, sich ganz der Musik zuzuwenden. Von Courvoisier erklingt im Konzertprogramm ein kleines reizvolles Lied «Wer weiss, wo noch das Brünlein quillt», während die «Trois Psaumes» von Arthur Honegger den stimmungsvollen Abschluss des Programms bilden.

Die beiden Musikerinnen treten seit Jahren immer wieder mit gemeinsamen Pro-

grammen auf. Melanie Veser studierte Gesang bei Rudolf A. Hartmann und später bei Jane Thorner Mengedoh, beide an der Musikhochschule Zürich, und schloss das Studium im Jahre 2002 mit dem Lehrdiplom ab. Konzerte als Mezzosopranistin, sowohl als Lied- als auch Oratorien-sängerin, führen sie heute vom Wallis aus durch die ganze Schweiz, nach Italien und Irland. Brigitte Salvisberg absolvierte ihr Studium an der Musikhochschule Basel, anschliessend verbrachte sie ein Studienjahr in Paris und schloss danach das Konzertreife-diplom mit Auszeichnung in Zürich ab. Sie ist als Organistin in der Pauluskirche Olten tätig, unterrichtet als Klavier- und Orgellehrerin und pflegt besonders gerne das Konzertieren sowohl solistisch als auch in verschiedensten Kammermusikformationen.



LIFESTYLE-SUV ZUM KOMPAKTPREIS: NEW SUZUKI VITARA 4x4 AB Fr. 20 990.-*



New Suzuki Vitara Sergio Cellano Top 4x4 Diesel

HIGHLIGHTS



- Revolutionäres 4-Modus-4x4-Antriebssystem «ALLGRIP»
- Innovatives Radar-Brake-Support-System
- Niedrigste CO₂-Werte
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Kompaktester SUV
- Umfangreiche Individualisierungsmöglichkeiten



VITARA



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben (Cash-Bonus inbegriffen) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen vom 1.3.-31.3.2015 (Vertragsabschluss). *New Vitara 1.6 UNICO 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 130g/km; **Bild:** **New Vitara 1.6 Sergio Cellano Top 4x4 Diesel manuell, 5-türig, Fr. 33 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emission: 111g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144g/km.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73



Jede Spende zählt!

Tierschutzverein Oberwallis
Konto-Nummer: 19-1527-5



www.tierschutz-oberwallis.ch

Die Adresse für Geniesser



Saltinaplatz 1 Brig-Glis

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

NEUER CITROËN C4 CACTUS

Ab CHF 14'400.- oder CHF 89.-/Monat



EUROWIN
PRÄMIE

bis zu

CHF 3'300.-*

0% LEASING

OFFENE
TÜR

20. - 28. März



CREATIVE TECHNOLOGIE

Angebote gültig für alle zwischen dem 1. und dem 31. März 2015 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise, Citroën C4 Cactus 1.2 PureTech 75 Manuell Start, Verkaufspreis CHF 18'400.-, Eurowin-Prämie CHF 3'300.-, Eintauschprämie CHF 700.-, CHF 14'400.-, Verbrauch gesamt 4,6l/100km; CO₂-Emission 105g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. Leasingzins 0%, 36 Monatsraten zu CHF 89.-, 10'000 km/Jahr, Restwert CHF 7'026.85, erste Rate um 30% erhöht. Effektiver Jahreszins 0,62%. Angebot in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenversicherung Secure4you+ Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse SA. Schlieren. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Abgebildetes Modell mit Optionen: C4 Cactus 1.6 e-HDi 90 ETG6 Shine Edition Moonlight, Katalogpreis CHF 29'170.-, gesamt 3,6l/100km; CO₂ 94g/km; Kategorie A. Der Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2015 144g/km. Eintauschprämie nur gültig bei Übernahme eines Fahrzeuges, das seit mindestens sechs Monaten auf den Namen des Kunden zugelassen ist. * Die Höhe der Eurowin-Prämien kann jederzeit entsprechend der Entwicklung des Wechselkurses CHF/EURO geändert werden.



Route de Sion 66 - Tél. 027 455 11 48
www.garage-mistral.ch



Geldsuche für Hungerberg



(Foto: RZ-Archiv)

Die alte 2er-Sesselbahn soll durch eine moderne Pendelbahn ersetzt werden.

Obergoms Das Projekt «Aus-Sicht Hungerberg» soll 2016 lanciert werden. Noch fehlen aber die notwendigen Gelder.

Rund 5,9 Millionen Franken kostet das Projekt, welches den Bau einer neuen Pendelbahn zwischen Oberwald und dem Hungerberg vorsieht. Dazu soll ein neues Bergrestaurant gebaut werden. Geht es nach dem Willen der Initianten vom Verein «Pro Hungerberg», soll mit der Realisierung des Projekts schon nächstes Jahr begonnen werden.

400 000 Franken von der Gemeinde

«Wir haben zwar schon etliche Zusagen von Personen, die Aktien zeichnen wollen», sagt Urs Hauser, Präsident des Vereins «Pro Hungerberg». «Noch fehlen uns aber grosse Geldgeber.» Aus diesem Grund wurde im vergangenen September die Hungerberg Obergoms AG gegründet. Kurz vor Weihnachten hat die Munizipal- und Burgergemeinde Obergoms 400 000 Franken für das Projekt gesprochen. «Ein wichtiger und wegweisender Entscheid», bestätigt Urs Hauser. Jetzt sollen in einem nächsten Schritt die Gesuche an grosse Hilfsorganisationen wie San Gottardo, die Loterie Romande und die Schweizer Berghilfe eingereicht werden. «Davon

erhoffen wir uns die nötige Unterstützung, damit wir das Projekt realisieren können», unterstreicht Hauser.

Aktionäre gesucht

Obwohl die Geldsammelaktion eher harzig anläuft – bisher kamen rund 900 000 Franken zusammen – gibt sich Hauser verhalten optimistisch. «Es ist tatsächlich härter als gedacht. Trotzdem bin ich guten Mutes, dass wir das Geld zusammenbringen.» Die Resonanz in weiten Kreisen der Bevölkerung sei zwar «sehr gut», dennoch sei eine gewisse Zurückhaltung spürbar. «Ich hoffe, dass die Leute die Idee mittragen und die Wichtigkeit des Projekts für die Region erkennen», sagt Hauser. Schliesslich sei es eine Ergänzung zum bestehenden Angebot und keinesfalls als Konkurrenz zu verstehen. «Wir wollen nicht die Gastronomen im Tal konkurrenzieren, sondern Einheimischen und Touristen die Möglichkeit geben, sowohl im Sommer als auch im Winter die herrliche Aussicht auf dem Hungerberg zu geniessen.»

Neue Pendelbahn und Bergrestaurant

Ein Teil des Projekts betrifft den Neubau der früheren 2er-Sesselbahn und der beiden Skilifte. Dabei wird die Tal- und Bergstation nur leicht verschoben. Anstelle der Sesselbahn ist eine neue Pendelbahn geplant mit zwei rollstuhl-

gängigen 8er-Kabinen. Die neue Bahn hat eine Transportkapazität von rund 100 Personen pro Stunde. Eine moderne, computergesteuerte Antriebstechnik, eine automatische Steuerung und eine Ticket-Selbstkontrolle sollen die Betriebskosten senken. Das neue Bergrestaurant aus Holz schmiegt sich an den Berghang und soll dem Besucher mit den hölzernen Oberflächen im Gasträum eine wohlige und heimelige Atmosphäre vermitteln. «Das Projekt passt hervorragend in die Gommer Bergwelt», unterstreicht Hauser.

Touristisches Angebot stärken

Bis Ende Jahr wollen die Initianten die notwendigen Gelder zusammenhaben, um das Projekt zu lancieren. «Der Fahrplan ist zwar sehr ehrgeizig und es steht noch viel Arbeit an, dennoch bin ich überzeugt, dass wir es schaffen», erklärt Hauser. Das neue Projekt soll nicht nur Tourenskifahrer, Schneeschuhläufer, Wanderer und Biker ansprechen. Auch ältere oder behinderte Menschen sollen die Möglichkeit haben, mit der Pendelbahn schnell und problemlos auf den Hungerberg zu kommen. Das gehöre zur Projektidee, hält Hauser fest: «Der Hungerberg soll auch in Zukunft das touristische Angebot der Ferienregion Obergoms stärken und ergänzen.»

Walter Bellwald



Sexualtherapeutin Anke Schüffler spricht über...

ICH MASTURBIERE – TROTZ BEZIEHUNG

Liebe Anke

Ich bin 45 Jahre, seit 8 Jahren geschieden und habe seit 5 Monaten wieder eine neue Beziehung. Meine neue Partnerin stört, dass ich mich selber befriedige, sie findet das nicht gut innerhalb einer Partnerschaft. Was soll ich machen? Ich möchte nicht aufs Masturbieren verzichten, sie aber auch nicht verlieren. Ist das wirklich so schlecht für die Beziehung?

Robert

Lieber Robert

In vielen Köpfen passt Selbstbefriedigung gut zu Singles und viele sind versichert, wenn es der Partner oder die Partnerin innerhalb der Beziehung macht. Hast du schon einmal mit deiner Partnerin darüber gesprochen, wie du die Unterschiede erlebst, was bei der Selbstbefriedigung alleine anders ist? Frage einmal deine Partnerin, welche Ängste sie hat, wenn du es tust und ob sie sich auch berührt, um sich besser kennen und spüren zu lernen.

Masturbation war lange verpönt und mit vielen Mythen verbunden. Masturbation ist aber etwas Natürliches und gesund, wenn es nicht zur Sucht wird. Sucht heisst in diesem Fall, wenn man seinen Alltag und Beruf dadurch vernachlässigt.

Selbstbefriedigung ist wichtig für guten Sex. Besonders in einer Beziehung. Jeder kann so ausprobieren, was sich gut anfühlt und wie man berührt werden möchte. Und sie schützt sogar vor Krebs. In einer Studie über Masturbation haben zwei Wissenschaftlerinnen von der Universität Sydney herausgefunden, dass Selbstbefriedigung das Risiko verringert, an Prostata-Krebs zu erkranken. Demnach führt Masturbation dazu, dass ein grosses Potenzial an krebserregenden Stoffen in der Prostata ausgeschwemmt wird. Das setze das Krebsrisiko deutlich herab.

Haben Sie fragen an Sexualtherapeutin Anke Schüffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch



Ihr Nähatelier in Steg

- ◆ Umänderungen
- ◆ Neuanfertigungen
- ◆ Hausbesuche



ZICK ZACK

Mass-Schneiderei

Patricia Steiner ◆ Fussweg 17 ◆ 3940 Steg ◆ 027 932 13 54

Toni und Alice Bodenmann

Sandstrasse 9
CH-3940 Steg

Tel. 027 932 11 62
Fax 027 932 39 44

www.metzgerei-bodenmann.ch



bregy
haustechnik ag

ELEKTROHÜS

Susten - Steg - Wiler / Lö

Elektro Installationen Elektro Planung
Elektro Reparaturen Kundendienst
Elektro Kontrollen Elektro Haushaltgeräte
Telekommunikation SAT/TV Installationen
Photovoltaik Energieberatung
Sicherheitsanlagen Überwachungsanlagen

3952 Susten Sustenstrasse 3 **027 473 13 20**

3940 Steg Kirchstrasse 28 **027 932 22 22**

3918 Wiler Hauptstrasse **027 939 19 05**

www.elektrohüs.ch

www.elektrohüs.ch

Coiffure Chic

Sabine Fryand Fussweg 3
027 932 22 33 3940 Steg

KIPPEL
Sport
Gampel

Vermietung
Verkauf
Service

Neue Strasse 59 · 3945 Gampel · Tel. 027 932 33 77 · www.kippelsport.ch

patrick's

fahrschule

patrick's fahrschule

Patrick Bregy | Kirchstrasse 17 | 3940 Steg

078 772 51 72 | info@patrick's-fahrschule.ch

www.patrick's-fahrschule.ch

PIT-STOP

GAMPEL-STEG

027 932 43 20

Blüemastuba

Blüema und trendige Accessoires

Lucia Kuonen

Steg, 079 962 09 33

Ihr Fachbetrieb seit 50 Jahren
Carrosserie
Zurbriggen

Inhaber
Alain Mazotti
Kantonsstrasse
3940 Steg

Tel. 027 932 12 22
Nat 079 214 12 22
Fax 027 932 35 74
carrosserie.zurbriggen@bluewin.ch

wicky

elektro ag steg

www.wicky.ch

ELEKTRO – PROJEKTIERUNGEN – AUSFÜHRUNGEN
Schaltanlagebau Steuerungen

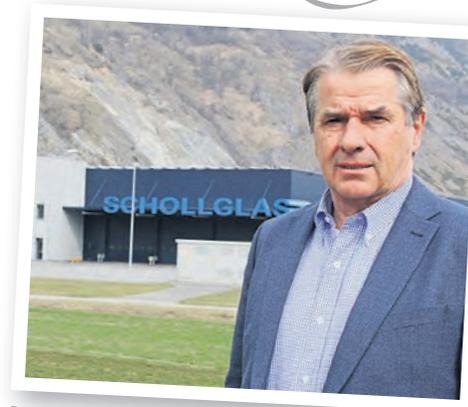
Alustrasse 16
3040 Steg
Tel.: +41 27 933 10 70
Fax: +41 27 933 10 71
wicky.elektro@rhone.ch

Filiale Lötschental
3918 Wiler
Tel.: +41 27 939 10 39
Fax: +41 27 939 10 37
wicky.elektro@bluewin.ch



STEG-HOHTENN

Das etwas andere Präsidenteninterview



Philipp Schnyder, Gemeindepäsident von Steg-Hohtenn.

Oben oder unten?

Rotten oder Lonza?

Für mich hat die Lonza die grössere Bedeutung als der Rotten, denn das Gewässer ist einerseits unsere Verbindung ins Lötschental und bringt uns reichen Segen in Form von Wasserzinsen.

Lesen oder Jassen?

Ich bin zwar ein regelmässiger Zeitungsleser, doch aufs Jassen möchte ich nicht verzichten. Das ist für mich eine Art Psycho-Hygiene.

MG Benken oder Guggenmusik Sanpanchos?

Ich höre ihnen beiden sehr gerne zu: am Herrgottstag der MG Benken, am «Feisten Donnerstag» der Guggenmusik Sanpanchos.

Hallenbad oder Fussballplatz?

Ich habe über 40 Jahre beim FC Steg gespielt, deshalb liegt mir der Fussballplatz näher als das Hallenbad, welches ich leider zu wenig besuche.

Hirsch oder Reh?

Der Hirsch, denn sein Anblick ist das Grösste für einen Jäger. Geschweige, wenn es zum Abschuss kommt.

SMS schreiben oder telefonieren?

Ich bevorzuge den direkten Kontakt zu den Leuten – deshalb ganz klar telefonieren.

Musikantenstadl oder Open Air?

Als einer der wenigen Schweizer spiele ich auf einer steirischen Harmonika. Deshalb der Musikantenstadl.

Links oder rechts?

Wilhelm Schnyder oder Raphael Wicky?

Ich pflege zu den berühmtesten Zeitgenossen unserer Gemeinde ein spezielles Verhältnis: Willy ist mein politischer Ziehvater und für Raphael durfte ich Lehrmeister sein, als er die kaufmännische Ausbildung absolvierte und gleichzeitig beim FC Sitten spielte.

Abwanderung oder Zuwanderung?

Die Zuwanderung ist mir sympathischer. Gegen Abwanderer, welche sich nicht integrieren können, habe ich jedoch nichts einzuwenden.

Gampel-Bratsch oder Raron?

Gampel-Bratsch, denn uns verbinden sowohl geographisch als auch gesellschaftspolitisch verschiedenste Sachen. Zum Beispiel: die Feuerwehr, die Orientierungsschule oder das Altersheim. Raron schätze ich als Bezirkshauptort.

Grossrat oder Nationalrat?

Grossrat, als solcher will ich das Beste für den Bezirk Westlich Raron herausholen. Meine Nationalratskandidatur soll helfen, einen Sitz ins Oberwallis zu holen.

Strasse oder Schiene?

Obwohl unsere Gemeinde gleich zwei Bahnhöfe im Territorium hat, bin ich beruflich als auch privat ein Autofahrer. Deshalb entscheide ich mich für die Strasse.

Majorz oder Proporz?

Das Majorzwahlssystem stellt die Person in den Fokus, das Proporz die Ideen. Es braucht sie jedoch beide.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

19. Juli 1953

Meine Familie:

ledig (in guten Händen)

Meine Partei:

CSP

Mein Aufsteller:

Die Ansiedlung der Firma «Schollglas» in enger Zusammenarbeit mit unserem Gemeinderat.

Mein Sorgenkind:

Die Tendenz, Aufgaben an die Gemeinden abzuwälzen, für die der Kanton zuständig sein sollte.

Meine Ziele:

Gesunde Gemeindefinanzen und ein Dorf, in dem sich die Bewohner wohlfühlen.

Meine Motivation:

In Steg-Hohtenn bin ich geboren und ich kenne die Leute, die Gegenwart und die Zukunft liegen mir am Herzen.

Meine Lieblingsaufgabe:

Entscheidungen im Gemeinderat zu fällen, welche sachlich, vernünftig und nachvollziehbar sind.

Mein Traumberuf:

Wirt und Musiker (lacht).



Politische Liebeserklärung ans Dorf:

«Steg-Hohtenn hat
sehr viel Charme und
Charakter – genauso wie
seine Bevölkerung»

lerntherapie.

mariette burgener diana stöpfer

Schulprobleme?
Wenig Lernmotivation?
Falsche Lerntechnik?
Prüfungsangst?
Noten ungenügend?
Neu: Lerncoaching

www.lerntherapie-visp.ch

Diana Stöpfer
3930 Visp
027 946 61 60
079 564 73 70

Mariette Burgener
3930 Visp
027 945 15 03
079 221 15 03



Matterhorn Immobilien

Ihr Spezialist für Kauf, Verkauf und Vermietung von Immobilien in Zermatt



In Herbrigenen – zu verkaufen:

► Haus als Studio mit Cheminée & Garagenbox Fr. 170 000.–

Neuwertige Wohnungen (Rollstuhlgängig)

- 2½-Zimmer-Wohnung (55 m²) Fr. 180 000.–
- 4½-Zimmer-Wohnung (103 m²) Fr. 365 000.–
- 5½-Dachwohnung (131 m²) Fr. 405 000.–
- Überdeckter Einstellplatz Fr. 12 000.–



Christian Amstutz | Tel. 079 375 54 43 | info@matterhorn-immobilien.ch | www.matterhorn-immobilien.ch

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch



FUST Küchen und Badezimmer

Jetzt vom **Währungsvorteil** und der **garantierten Sicherheit** eines **Schweizer Unternehmens** profitieren!



FUST gibt laufend alle Währungsvorteile weiter!
Jetzt sparen dank deutlich gesenkter Preise!

Heimberatung: Nutzen Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Kundenservice.
Jetzt anfordern: Tel. 031 980 11 55
oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch



Im Detail liegt der Charme!
Lassen Sie sich bezaubern von dieser Küchenkomposition in echtem Lack.

Stauraumwunder Küche!
Wie organisiere ich meine Küche am besten? Antworten finden Sie im FUST.



Fr. 500.– Rabatt beim Küchenkauf mit Steamer und Induktionskochfeld
Gültig bis 25. April 2015

FUST Küchen
Badezimmer
Renovationen



Alles aus einer Hand.

Das spricht für Fust-Küchen und -Badezimmer

1. Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung mit Gratis-Offerte
2. Montage mit eigenen Schreibern
3. Superpunkte mit der Coop Supercard/Supercard Plus. Je Franken 1 Superpunkt
4. Lebenslange Qualitätsgarantie
5. Sicherheit eines soliden Schweizer Unternehmens

«Online» erste Ideen selbst gestalten!
www.fust.ch/kuechenplaner



Superpunkte-Gutschein
Jetzt Ihr 25'000 Superpunkte-Guthaben in FUST-Küchen-/Badezimmer-Gutschein von Fr. 500.– tauschen.

FUST bietet auch alles für Ihr Badezimmer und Ihre Wellness-Oase.



Baden – von der Badewanne bis zum Whirlpool



Kleine Bäder – schon ab 2.0 m²



Wannentausch leicht gemacht: Innett 1 Tag!

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE 2 oder ARTLIFT mit Hebesitz.
Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.



Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**



Die **neue Dusche und Badewanne in einem** ist fertig.

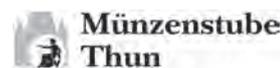
Fr. 1000.– Rabatt beim Kauf einer Twinline mit dem Artlift Hebesitz

Fr. 500.– Rabatt beim Kauf einer Twinline

Gültig bis 25. April 2015

An- und Verkauf

Gold- und **Silbermünzen**
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

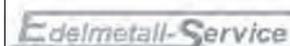


Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.



ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

HOTEL BRISTOL*** LIDO DI JESOLO

1 Woche
ab CHF **1019.-**
Regelmässige Abfahrten ab 26. Juni 2015

**INKL. LIEGESTÜHLE &
SONNENSCHIRM AM STRAND**

- ✓ Reise im **PRESTIGE****** Car mit Hostessenbetreuung
- ✓ 15 km langer, feinsandiger Strand
- ✓ Fussgängerzone mit Restaurants, Geschäften & Gelaterias
- ✓ Eigene Reiseleitung vor Ort



Zerzububen

www.zerzububen.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16
REISEBÜRO VISP 027 948 16 16
CARREISEN EYHOLZ 027 948 15 15

BEQUEM & SICHER REISEN MIT UNSERER **PRESTIGE****** CARFLOTTE









www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung über CHF 15.- keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

Inventars-Liquidation



Hotel Blauherd Zermatt

Dienstag 8. / Mittwoch 9. April 2015

Inventar (Einrichtungen, Wäsche, Geräte, Maschinen usw.) – teilweise neuwertig – günstig bzw. gratis abzuholen!

Das Hotel liegt direkt an der Strasse.
Zermatt, Wieststrasse 61

Telefon 027 967 22 91, mail@hotelblauherd.ch

CARITAS
Valais
Wallis

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Wir suchen für unser Kursleiterteam
noch einige

Englisch-Sprachlehrer/innen

Wenn Sie:

- englischer Muttersprache sind oder fundierte Englischkenntnisse haben
- Ihr Wissen gut vermitteln können
- Freude am Umgang mit Menschen haben
- eine Freizeitbeschäftigung suchen (abends von 19.30 – 21.30 Uhr)
- Schweizer Pass oder Aufenthaltsbewilligung C haben
- und einen eigenen PW besitzen

... dann senden Sie Ihren Lebenslauf mit Foto an:

info@escomausbildung.ch

ORIENTTEPPICH-GALERIE BRIG – Fachgeschäft für Orientteppiche

Lassen Sie Ihren Teppich im neuen Glanz erscheinen! Wir garantieren, dass Ihr Teppich noch vor Ostern fertig ist.

Fachgebiete:

- » Fransen erneuern
- » Kanten erneuern
- » Motten- und Milbenschutz (und Entfernung)
- » Schonendes Ausklopfen
- » Wäsche (viel mehr als nur eine Reinigung)
- » Wäsche gegen grobe Verschmutzungen
- » Wäsche mit extremer Tiefenreinigung inkl. Desinfizierung
- » **! ganz wichtig!** Rückfettende Imprägnierung mit Seidenglanz

Kostenlose Offerte, auch bei Ihnen Zuhause (Hol- und Bringservice bis 100 km). Wir wollen Sie jahrelang mit Ihrem Teppich begleiten! Jeder Anruf lohnt sich!

Orientteppich-Galerie, R. Demetro
Winkelgasse 6, 3900 Brig, Telefon 027 923 12 35

Öffnungszeiten Mo–Fr: 9.00–12.00 + 13.30–18.30 Uhr, Sa: 9.00–16.00 Uhr

20% Rabatt
Reparaturen + Wäsche
FR SA MO DI
20./21./23./24. März 2015

«Politik um der Politik willen hat im Gesundheitswesen nichts verloren»



Brig-Glis Für die Präsidentin des Walliser Ärzteverbandes, Monique Lehky Hagen, ist das neue Gesetz über den Umgang mit gefährlichen Straftätern ein Teilerfolg.

Frau Lehky Hagen, der Grosse Rat hat eine Gesetzesänderung verabschiedet, wonach medizinisches Personal verpflichtet wird, relevante Vorfälle bei gefährlichen Straftätern automatisch zu melden. Sie haben diese Gesetzesänderung im Vorfeld bekämpft. Eine Niederlage für die Ärzteschaft?

Im Prinzip braucht es diese Gesetzesänderung nach wie vor nicht, davon bin ich überzeugt. So gesehen ist es eine Niederlage, weil man Zeit und Ressourcen für etwas Unnötiges verschwendet hat. So wie das Gesetz nun aber verabschiedet wurde, kann man aber von einem Teilerfolg sprechen.

Warum?

In der ursprünglichen Version hätte das Gesetz, die Sicherheit in den Gefängnissen, entgegen dem ursprünglichen Gedanken sogar verschlechtert. Man wollte vom Hausarzt über den Apotheker bis zum Physiotherapeuten das gesamte medizinische Personal dazu verpflichten, sämtliche relevanten Informationen in Bezug auf gefährliche Straftäter automatisch den Vollzugsbehörden zu melden. Das wäre eine ausgesprochen heikle Angelegenheit gewesen.

Weshalb?

Ein Straftäter, der weiss, dass ich als Ärztin jedes seiner Worte den Behörden melden muss, wird sich hüten, mir noch etwas preiszugeben. Und genau hier liegt das Problem. Wie soll ein behandelnder Arzt beurteilen können, ob jemand gefährlich ist, wenn diese Person nicht mehr von sich erzählt, aus Angst, ihre Worte könnten gleich Konsequenzen haben? Besteht aber zwischen Straftäter und Arzt ein Vertrauensverhältnis, so öffnet sich die Person und wird überhaupt erst behandelbar. Der Arzt kann bei kritischen Situationen und Äusserungen entscheiden, ob es sich um einen relevanten Vorfall handelt und ihn nötigenfalls melden. So war es bis anhin, es bestand ein Melde-recht. Nun hat die Politik aber eine Meldepflicht eingeführt, was problematisch ist. Zwar wurde diese Meldepflicht abgemildert, indem eine Meldung von Arzt zu Arzt eingeführt wurde, dennoch hätten sich die Ärzte gewünscht, dass keine Pflicht eingeführt wird. Positiv ist aber zu bewerten, dass nicht mehr das ganze medizinische Personal dieser Meldepflicht unterliegt, sondern nur noch der Psychiater und Psycholo-

ge, der mit einer vom Gericht auferlegten Behandlung beauftragt ist. Das heisst, dass eine normale medizinische Behandlung eines sogenannten gefährlichen Straftäters nicht dieser Meldepflicht untersteht. Darum kann man von einem Teilerfolg sprechen.

Im Vorfeld stand einmal die Idee eines Referendums im Raum. Ist die vom Tisch?

Ich denke ja. Was nun aber von grosser Bedeutung ist, ist die Umsetzung des Gesetzes, sprich die entsprechende Verordnung. Wie gesagt, spricht das Gesetz von einer Meldepflicht, obwohl auch aus politischer Sicht beteuert wurde, dass man keinen blödsinnigen Meldeautomatismus wünscht – was dann faktisch ein Melderecht bleiben müsste. Die Frage ist nun, was genau in Zukunft gemeldet werden muss und was im Ermessen des behandelnden Arztes liegt. Wir bedauern, dass die Verordnung nicht gleichzeitig mit dem Gesetzesentwurf präsentiert wurde. So sind wir in der heiklen Situation, dass wir zwar mit dem Gesetz leben können, die Verordnung aber je nach Ausgestaltung aus ärztlicher und ethischer Sicht problematisch sein könnte. Zudem kann man kein Referendum gegen eine Verordnung ergreifen. Es wurde uns aber versprochen, dass die Verordnung in Zusammenarbeit mit dem Walliser Ärzteverband und dem Spital Wallis erarbeitet würde. Darauf werden wir uns berufen.

«Das neue Gesetz ist politischer Aktionismus»

Das Ziel des neuen Gesetzes ist ja die Sicherheit bei gefährlichen Straftätern zu verbessern. Ist das Ihrer Ansicht nach überhaupt der Fall?

Nein. Das neue Gesetz ist politischer Aktionismus und hätte keinen einzigen der zur Diskussion stehenden Mordfälle verhindern können. Um die Sicherheit zu verbessern, müsste man die veraltete Infrastruktur, Führungsstrukturen und den chronischen Personalmangel rasch angehen! Dort müsste man ansetzen, so aber gaukelt man der Bevölkerung vor, man tue etwas für ihre Sicherheit, in Tat und Wahrheit ändert sich aber nichts. Das ist der grosse Misserfolg für mich, dass die Sicherheit nicht verbessert wird, obwohl man seit Jahren weiss, dass hier Handlungsbedarf besteht. Ausserdem ist zu betonen, dass ein Arzt kein Strafvollzugsbeamter ist! Wir müssen unsere Aufgabe, die medizinische Behandlung unserer Patienten, ethisch korrekt ausführen, ob Straftäter oder nicht. Leider reiht sich das neue Gesetz in die zunehmende Tendenz ein, das Arztgeheimnis auszu-



höhlen. Das macht mir grosse Sorgen. Schliesslich ist das Arztgeheimnis ein fundamentaler Bestandteil unseres Berufs, aber auch unseres Rechtsstaats, unserer Ethik und Kultur.

Wo finden den solche Angriffe statt?

Auf Schweizer Ebene steht zurzeit ein massiver Eingriff auf das Arztgeheimnis im Rahmen der neuen Meldeformulare betreffend der Fahrtauglichkeit von Senioren und Berufsschauffeuren im Raum. Der Walliser Ärzterverband bekämpft diesen mithilfe der FMH und KKA (Konferenz der kantonalen Ärztgesellschaften) energisch. Im Kanton Basel-Landschaft steht an, dass Ärzte von Unfallpatienten den Behörden Auskunft geben müssen, ohne dass der Patient den Arzt von seiner Schweigepflicht entbindet. Die Entwicklung ist sehr bedenklich. Es ist daher falsch zu sagen: «Das betrifft ja nur die gefährlichen Straftäter.» Ist die Büchse der Pandora einmal geöffnet, gibt es wenig Gründe, das Arztgeheimnis nicht auch für viele andere «nützlichen Informationen» zu lockern, bis es keines mehr gibt. Der Arzt kann dann einfach nicht mehr richtig arbeiten. Und wer will das?

Kommen wir zum Spital im Oberwallis. Ende des letzten Jahres wurde Brig als Standort des künftigen Spitals im Oberwallis ausgewählt. Wie beurteilen Sie diesen Entscheid als Verwaltungsrätin von Spital Wallis?

Es war schön und wichtig, dass man in dieser Angelegenheit endlich einen sachpolitischen Entscheid treffen konnte. Wir vom Spital Wallis haben uns dafür eingesetzt, dass in der Spitalfrage nicht rein politisch entschieden wird, so wie es beim letzten Mal geschehen ist. Bei der Wahl des Spitalstandorts Brig deckt sich der gesunde Menschenverstand mit den verschiedenen Untersuchungsergebnissen. Ich denke, dass die Konzentration der Spitalaktivitäten auf Brig uns in der Zukunft befähigt, besser und flexibler auf Veränderungen reagieren zu können. Das Ziel ist es ja, im Oberwallis eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung anbieten zu können, die sich den Gegebenheiten anpassen kann und auch wirtschaftlich auf einem soliden Fundament steht. Mit dem Spitalentscheid haben wir, glaube ich, die Grundlage für diese Anliegen geschaffen. Auch wenn es für Visp nicht so leicht ist, das Spital zu verlieren, muss man

festhalten: «Politik um der Politik willen hat im Gesundheitswesen nichts verloren.»

Visp fordert nun Kompensationsmassnahmen. Was sagen Sie dazu?

Es ist nicht Aufgabe des Spital Wallis, sich darum zu kümmern, was mit den Spitalgebäuden in Visp passiert. Wir müssen die medizinische Versorgung garantieren, mit guter Qualität und schwarzen Zahlen. Zur Frage nach Umnutzung der Gebäude in Visp sind nun andere Akteure gefordert, kreative Ideen einzubringen und eine pluridisziplinäre Arbeitsgruppe wird dazu eingesetzt werden.

Sie sprechen von Qualität. Genau dafür gibt es aber immer wieder Kritik. Hat das Spitalzentrum Oberwallis ein Qualitätsproblem?

Nein, davon bin ich überzeugt. Hierbei geht es im Grundsatz um die Frage: «Was ist Qualität in einem Spital?» Dort, wo gearbeitet wird, können Fehler vorkommen, auch in einem Spital. Wichtig ist, wie man damit umgeht und welche Korrekturmassnahmen getroffen werden. Was die Chirurgie betrifft, haben wir im Oberwallis extreme Belastungssituationen während der Saison. Unser Personal erbringt in diesen Zeiten Glanzleistungen. Ein Beispiel: Wir hatten dieses Jahr Situationen, in denen jedes Bett in beiden Spitälern (Brig und Visp) belegt war. Zum Teil mussten verschiebbare Operationen abgesagt werden, weil es an Betten fehlte und die Notfallversorgung Vorrang hatte. Für den Patienten, dessen Operation abgesagt werden musste, ist so etwas natürlich keine gute Situation. Da kann es auch einmal zu Unmut kommen und es wird gesagt: «Das ist doch keine Qualität.» Für mich ist dies aber genau die Qualität, die wir in punkto Versorgung der Region brauchen. Leider fehlt hier manchmal ein bisschen das Verständnis. Ähnlich geht es, wenn Qualität über die Anzahl Todesfälle definiert werden soll.

Wie meinen Sie das?

Es stellt sich grundsätzlich immer die Frage: «Wie können wir Qualität messen?» In den meisten Fällen wird dies mit Zahlen und Statistiken gemacht. Nun beschreibt eine Statistik aber nur etwas, sie erklärt und bewertet es aber nicht. In einem Spital, wo

heikle und schwierige Operationen gemacht werden, kommt es naturgemäss auch zu mehr Todesfällen, in einem Spital mit weniger schweren Fällen dagegen weniger. Vergleicht man nun die Zahl der Todesfälle und zieht diese als Qualitätsmerkmal heran, so heisst es dann plötzlich: «Dieses Spital ist schlechter als das andere, weil es hier mehr Todesfälle gibt.» Aber so kann man das natürlich nicht vergleichen. Das Risiko ist sehr gross, dass ein solches «Zahlenvergleichen» negative Konsequenzen hat.

Die da wären?

Setzt man als Massstab wie gesagt die Todesfälle an, so kann dies dazu führen, dass Spitäler ihre Bilanz nicht mit unnötigen Todesfällen belasten wollen. Dann kann es passieren, dass heikle Fälle plötzlich an andere Spitäler ausgelagert werden oder Sterbende in andere Institutionen verlegt werden. Das kann natürlich nicht im Sinne der Patienten sein, denn es würde bedeuten, dass Leistungen nicht mehr erbracht werden, weil man Angst hat, sich seine Statistik zu versauen. Wer «gesunde» Patienten behandelt, wir besser dastehen. Aber unser Job ist eigentlich, kranke Patienten zu versorgen...

Und was ist mit dem Argument, dass es in den Oberwalliser Spitälern an Know-how fehlt, weil gewisse Operationen nur selten durchgeführt werden?

Ich denke, dass in den Oberwalliser Spitälern nur das operiert wird, was die Spezialisten vor Ort auch wirklich gut beherrschen. Die Qualität nur auf Fallzahlen reduzieren zu wollen, ist Stumpfsinn. Wenn Sie eine Hochzeitstorte bestellen, fragen Sie den Bäcker ja auch nicht, wie viele solche Torten er im Jahr macht, um deren Qualität zu beurteilen. Leider setzt sich aber diese Haltung im Gesundheitswesen immer mehr durch. Man muss so und so viele Operationen pro Jahr machen, damit man «gut» ist. Das muss man kritisch hinterfragen, da verschiedene Faktoren eine Rolle spielen. Zentral muss sein, dass, wenn ein Eingriff durchgeführt wird, dieser zu den bestmöglichen Bedingungen gemacht wird. Die Ausbildung und Kompetenz des Personals wie auch die Abläufe im Spital müssen stimmen. Erstaunlicherweise muss ein Arzt im Notfall aber dann plötzlich doch alles können.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Monique **Name:** Lehky Hagen **Geburtsdatum:** 29. Dezember 1971 **Familie:** verheiratet, 3 Kinder **Beruf:** Ärztin **Hobbys:** Geige spielen, Lesen, Reisen

NACHGEHAKT

Die Medizin ist nur noch ein Geschäft.	Nein
Als Ärztin muss ich mehr kämpfen als meine männlichen Kollegen.	Jocker
Ich würde mich lieber im Inselspital als in Sitten operieren lassen.	Nein
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA
ZWEIRAD



FLYER präsentiert drei neue E-Mountainbikes

Radsport Zenger AG, Glis Das neue Flaggschiff «Uproc6» verspricht hundertprozentigen Einsatz bergauf und grenzenlosen Fahrspass in der Vertikale. Die drei neuen reinrassigen Offroader des Schwei-

zer E-Bike-Marktführers FLYER zeichnen sich durch ein edles und trotzdem schlichtes Design aus. Das neue E-MTB-Flaggschiff «Uproc6» fährt mühelos über wilde Wurzelpassagen und kleine Felsbro-

cken, bleibt dabei aber leicht kontrollierbar. Eine 27,5-Zoll-Bereifung vorne und eine 26-Zoll-Bereifung hinten sorgen beim «Uproc6» für ein ideales Fahrverhalten gepaart mit maximaler Wendigkeit.



Neben dem «Uproc6» präsentiert FLYER im Modelljahr 2015 mit dem «Uproc3» auch das Schweizer Taschenmesser unter den E-Bikes. Die universelle Allzweckmaschine fühlt sich in jedem Gelände zuhause. Das sportliche E-Fully überzeugt neben seinen technischen Komponenten aus, durch seine Wendigkeit, seine Fahrsta-

bilität, den leisen Antrieb und nicht zuletzt durch sein Aussehen. Als dritte MTB-Neuheit präsentiert Biketec «Goroc», ein praktisches und leichtes Hardtail – den kleinen Bruder der beiden Uproc-Modelle. Testen Sie jetzt das neue FLYER Goroc bei Radsport Zenger in Glis.

www.flyer-bikes.com



TS-Serie
Der
Allrounder
mit Style.

flyer-bikes.com



Radsport Zenger
www.zenger.ch

Radsport Zenger AG
Kantonsstrasse 19
3902 Glis

T 027 924 31 58
kontakt@zenger.ch



URBAN



Dein Quad- und ATV-Spezialist

Quadcenter Heinzmann, St. Niklaus Im Herzen des Nikolaitals zu Hause. Seit 2006 streben wir, Jean-Marc und Hildebert Heinzmann, im Quad und ATV-Sektor mit viel Know-how nach Perfektion. Ihnen das Fahrzeug anbieten zu dürfen, welches Ihren Anforderun-

gen voll und ganz Rechnung trägt, ist unsere tägliche Leidenschaft.

Mit dem Weltmarktführer POLARIS haben wir von Anfang an einen starken Partner gefunden, welcher im professionellen Bereich nicht wegzudenken ist. 2012 haben wir

nach langer Suche das Angebot mit der Marke CFMOTO erweitert, das den Privat- und Semibereich abdeckt.

Dank eigener Werkstatt sind wir auch für Auf- und Umbauten, Reparaturen und Service bestens ausgerüstet. Wir holen die Maschinen bei Ihnen zuhause ab und bringen sie Ihnen wieder zurück. Auch neue Maschinen werden Ihnen direkt vor Ihrer Haustüre abgeliefert und erklärt. Denn individuelle und persönliche Kundenbetreuung steht bei uns ganz oben. Machen Sie einen Termin und besuchen Sie uns und unsere Ausstellungs-Maschinen in St. Niklaus. Wir beraten Sie gerne.



Telefon 027 956 20 27, info@quadcenter-oberwallis.ch

Tag der offenen Tür bei Murmann und In-Albon

Murmann Fahrschule und Moto In-Albon in Naters Am Samstag, 21. März, findet im Lokal der Fahrschule Murmann an der

Bahnhofstrasse 12 in Naters ein Tag der offenen Tür statt. Organisiert wird dieser Anlass von Moto In-Albon sowie

der Fahrschule Murmann. Alle Besucher sind von 10.00 bis 15.00 Uhr herzlich eingeladen. Zudem erwartet jeden, der vorbeikommt, ein Apéro sowie ein Geschenk.

kal der Fahrschule Murmann an der Bahnhofstrasse 12 in Naters für Sie da.

Wir danken unserer Kund-

schaft für ihre Treue und ihr Vertrauen.

www.murmann.ch - 079 661 21 55

www.moto-inalbon.ch - 079 924 14 14



Fredy In-Albon und Matthias Murmann freuen sich auf Ihren Besuch.

Seit elf Jahren vertritt Moto In-Albon im Oberwallis «Kymco», «Beta» und «Pony». Ebenso können sich die Fahrschüler auf Matthias Murmann verlassen, welcher seit 2009 Fahrlehrer für Autos sowie Motorräder ist.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen, sei es zur Fahrausbildung oder zu Rollern.

Immer am Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr sind wir im Lo-



Matthias Murmann
3904 Naters

Tel. 079 661 21 55
www.murmann.ch

Moto In-Albon

3904 Naters
3902 Glis

Tel. 079 924 14 14
www.moto-inalbon.ch



Ride Wallis, rent Giant



Ken's Bike Shop, Visp Ken's Bike Shop in Visp neu mit einer Mountain Bike Fully Miet-Flotte. Die, die gerne bergauf fahren und doch bergab Spass haben wollen sind mit dem Giant Anthem 27.5 2 gut unterwegs. Für diejenigen, die auf ihrer Tour im Wallis gerne mal den Aufstieg mit der Bahn oder Postauto einplanen, für die ist das Giant Trance 27.5 2 mit 15 cm Federweg genau das richtige Bike.

Stressige Arbeitswoche, das Bike ist noch schmutzig von

der letzten Bike Tour? Kein Problem. Bei Ken's Bike Shop in Visp heisst es neu: «wäsche, legge, föhne.» Für 45 Franken wird dein Bike prima gereinigt und frisch geölt für die nächste Tour. Ken's Bike Shop wünscht allen eine gute Velosaison und viele erlebnisreiche Kilometer.

Öffnungszeiten

Sommer April – September

Montag – Freitag

9.00 – 13.00 / 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag geschlossen

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

RENT




RENT A BIKE



ken'sbikeshop

Napoleonstr. 15 | 3930 Visp | 027 946 21 80 | www.kensbikeshop.ch



SASSERBÜCHE

LEBEN SIE IHR LEBEN. IN H-D.

SEASON KICK-OFF
AM 28. MÄRZ 2015 VON 9-18 UHR UND
AM 29. MÄRZ 2015 VON 9-17 UHR
BEI HARLEY-DAVIDSON® WALLIS.



Feiern Sie mit uns den Saisonstart.
Bikes • Fashion • Probefahrten • Freiheit
Entdecken Sie mehr. Wir freuen uns auf Sie!

Harley-Davidson® Wallis-Valais
Kantonsstrasse 4 • 3942 Raron
Tel.: +41 27 9343020
www.harleydavidson-vs.ch



HARLEY-DAVIDSON®
Wallis ★ Valais



Vivax, der leichteste Elektroantrieb der Welt

Radsport Fuhrer, Frutigen elegant versteckt im Sattelrohr überträgt der leichteste Fahrrad Antrieb der Welt (1,8 kg inkl. Akku) den optimalen Leistungsoutput per Knopfdruck direkt auf die Tretkurbel. «Ein» und «Aus» ist unkompliziert

während der Fahrt möglich. Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert das Bike dank Freilauf wie gewohnt widerstandslos. Ein Fahrrad – zwei Funktionen: das vivax Two-in-one Prinzip ermöglicht je nach Bedarf einen Mix aus Radfah-

ren ohne Einsatz des Motors und komfortablem Radeln mit Motorunterstützung. Die Grundfunktionen des Fahr-

des bleiben durch das geringe Gewicht und die optimale Positionierung des Motors im Sattelrohr erhalten. Testen Sie

den leichtesten Elektroantrieb der Welt an unserer Frühlingsausstellung vom 28. und 29. März in Frutigen.



vivax assist

Der leichteste Elektroantrieb der Welt!
Nur 1.8 kg Gewicht

Testen Sie bei uns den neuen Antrieb. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns!

RADSPORT FUHRER
3714 FRUTIGEN

Fuhrer Radsport AG • Dammweg 8 • 3714 Frutigen
Telefon 033 671 16 76 • www.fuhrer-radsport.ch

Frühlingsausstellung bei Wenger Motos

Wenger Motos, Baltschieder Tauchen Sie ab in eine ganz andere Welt an der diesjährigen Frühlingsausstellung am Samstag, 28. März, in Baltschieder.

Wir präsentieren Ihnen die neuen Ducati- und Yamaha-Highlights zusammen mit Live-Musik der Coverband «Taste it», Lagerfeuerstimmung und sonstigen Showeinlagen. Freiheit,

Abenteuer, Reisen, Spiel und Spass stehen ganz oben auf der Liste. Lassen Sie sich hinreissen von den neuen Ducati-Modellen – wie der neuen Scrambler, der neuen Multistrada und der neuen Panigale 1299. Auch die lang ersehnte Yamaha YZF R1 sowie die MT07 und MT09 werden Sie nicht minder begeistern. Erleben Sie Gefüh-

le der Freiheit, lassen Sie sich auf eine abenteuerliche Reise auf unserem Areal ein und haben Sie jede Menge Spass. Machen Sie im Vorfeld der Frühlingsausstellung an unserem grossen Wettbewerb mit und gewinnen Sie tolle Preise. Die Auslosung findet am Tag der Frühlingsausstellung statt.

kickstart.wenger-motos.ch



wenger.motos

ONLINE-TEILNAHME
KICKSTART.WENGER-MOTOS.CH
BIS FREITAG,
27.03.2015, 17 UHR

TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

VON 0 AUF FRÜHLING

GROSSER KICKSTART-WETTBEWERB
BEI WENGER MOTOS

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG 28.03.2015

MUSIKALISCHE
UNTERHALTUNG MIT
Taste it
COVERBAND

«Chumm öi an d'Früeligsüsschtellig z'Glis»



Holzer Motos, Glis Sobald die ersten Sonnenstrahlen die Ausstellungshalle erhellen und Wärme zurück in unsere Büroräumlichkeiten bringen, ist es soweit, die Vorbereitungen der alljährlichen Frühlingsausstellung in Angriff zu nehmen, zu welcher wir euch dieses Jahr am 21. März 2015 bei uns in Glis begrüßen dürfen.

Jeden Frühling, wenn die Strassen trocken und der Asphalt sich erwärmt, treffen sich in Glis viele Biker und setzen dem Winter ein Ende. Die zweirädrigen Untersätze werden für die erste Spritztour wieder ans Tageslicht befördert.

Geselliges Treffen

Das gemütliche Beisammensein steht an diesem Tag im Vordergrund. Es werden News ausgetauscht, Touren für die kommende Saison ins Auge gefasst. Wer etwas Neues sucht, einen Wechsel anstrebt oder einfach den Wind spüren will, dem stehen über 20 brandneue Testfahrzeuge unserer Motorrad- und Scootermarken zur Verfügung.

Um die Eindrücke und Inspirationen zu verarbeiten, verpfle-

gen wir euch mit einem feinen Raclette oder einer köstlichen Bratwurst.

Unsere diesjährige Hauptattraktion

Hauptattraktion, neben der Präsentation der neuen Modelle der bislang bekannten Marken Triumph, Kawasaki, Suzuki, Sym und Derbi, ist in diesem Jahr die italienische Kultmarke Vespa, welche wir ab 2015 neu hier im Oberwallis vertreten dürfen.

Seit fast 70 Jahren ist der italienische Roller weltweit ein Begriff und wurde zur Stilikone rund um den Globus. Die Vespa überdauerte die Launen der Modewelt und ist noch heute ein Inbegriff für einzigartiges Design. Vespa präsentiert sich sportlich wie auch chic mit viel Charme.

Es stehen euch von unseren stilsicheren Neuankömmlingen Testmodelle zur Verfügung, die darauf warten, entföhrt zu werden. Geniesst eine City-Spritztour mit Klasse und lasst das italienische Flair auf euch wirken. Also bis bald.

Wir freuen uns auf euren Besuch, das Holzer Motos Team.



Chumm öi!

**Ausstellung Samstag 21. März 2015 in Glis
Teste 27 neue Motorräder & Scooter**

holzermoto.ch

holzer moto 





HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



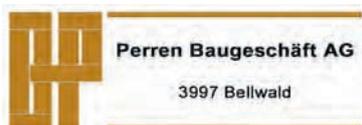
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andermatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freemove.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald

GEBR. ZEITER

Plättli - Unterlagsboden AG
Postfach 90
3997 Bellwald

Auf Nachwuchs setzen

Oberwallis In Zukunft sollen noch mehr Spieler aus der Ausbildungsstätte des FC Oberwallis Naters den Sprung als Stammspieler in die 1. Mannschaft schaffen, hofft Präsident Hans Ritz.

«Unser Ziel ist, dass jedes Jahr mindestens zwei Perspektivspieler den Sprung in die Stammelf und im Minimum zwei weitere zumindest den Sprung in das 25-Mann-Kader der 1. Mannschaft schaffen», sagt Hans Ritz, Präsident des FC Oberwallis. Die hoffnungsvollsten Nachwuchstalente im Oberwallis, sogenannte Perspektivspieler, werden in der Ausbildungsstätte des FC Oberwallis gezielt und individuell gefördert.

Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben

Jährlich absolvieren 20 bis 25 Nachwuchsspieler die Ausbildungsstätte des FC Oberwallis, welche mit dem Label für Ausbildungsstätten des Schweizer Fussballverbandes ausgezeichnet ist. In dieser Saison werden 23 Spieler der Jahrgänge 1994 bis 1998 in der Ausbildungsstätte betreut. «Das Ziel des FC Oberwallis ist es, die Juniorenförderung auf der höchsten Stufe des Breitenfussballs zu fördern und die Junioren zusätzlich individuell zu unterstützen», sagt Ritz. In Absprache mit den Lehrbetrieben sowie den Schulen, vor allem der Sportmittelschule Brig, werden die jungen Spieler betreut und geschult. Die Zusammenarbeit mit den betreffenden Oberwalliser Lehrbetrieben klappt laut Ritz sehr gut. Die



Hans Ritz: «Mittelfristig strebe ich den Aufstieg in die 1. Liga Promotion an.»

Spieler profitieren von zusätzlichen professionellen (Morgen-)Trainings und werden so näher an die U21 des Partnervereins FC Thun oder der 1. Liga des FC Oberwallis Naters herangeführt. Im letzten Jahr fanden zudem in Bellwald Trainingslager mit dem Mentaltrainer Erich Föllmi statt. Alle Spieler spielen in der Meisterschaft entweder bereits in der 1. Liga oder beim Team Oberwallis A mit. «Mit individuellen Zielvereinbarungen unterstützen wir den Nachwuchsspieler mit seinem Umfeld auf seinem Weg vom Leistungs- zum Spitzensportler im Dualsystem Schule/Lehre und Leistungssport», wie Ritz ausführt. Spieler, welche den Sprung in das 1.-Liga-Team nicht schaffen, sollen als gut ausgebildete Führungsspieler zu den Vereinen zurückkehren können.

Im 25-Mann-Kader der 1. Mannschaft stammen derzeit 14 Spieler aus dem

Oberwallis, hinzu kommen zwei Unterwalliser. Von den Perspektivspielern haben es auf diese Saison hin vier in die Stammelf geschafft. Weitere sieben gehören zum Kader der 1. Mannschaft. «Langfristig wollen wir noch vermehrt einheimische Spieler in der 1. Liga beim FC Oberwallis einsetzen können», sagt Ritz.

Aufstieg als mittelfristiges Ziel

Präsident Ritz möchte, dass das Kader des FC Oberwallis in Zukunft mit nur noch rund einem Viertel Ausländern und auswärtigen Schweizer Spielern bestückt ist. Alle übrigen Spieler sollen aus dem eigenen Nachwuchs den Sprung ins Fanionteam geschafft haben. Damit will Ritz auch sportliche Erfolge feiern: «Mittelfristig ist der Aufstieg in die 1. Liga Promotion unser Ziel.»

Frank O. Salzgeber

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Stade Lausanne-Ouchy

Mittwoch, 25. März 2015, 20.00 Uhr/Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Visp
Metry Erwin AG, Susten
AS Aufzüge, Schönbühl
Jasari GmbH, Naters
Brigger Bernhard, Weiningen

SPORT



FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleley 21. März, 18.00 Uhr

FC Visp vs FC St-Maurice



Hauptsponsoren:

	Dress-Sponsor 2. Mannschaft:

Leidenschaft Fussball

Visp Sie sind «die guten Seelen» der Visper Fussballschule. Josef-Marie Schwarz (61) und Bernhard Fallert (65) über ihre grösste Leidenschaft – den Fussball.

chen momentan die Fussballschule. «Nach der WM 2006 in Deutschland zählten wir sogar fast 100 Kinder», erinnert sich Schwarz. Sechs Trainer sind für die Kinder verantwortlich und bringen ihnen den Spass am Fussballspiel bei. Mit Erfolg. «Momentan haben fast 50 Prozent der Spieler, die in der 1. Mannschaft spielen, die Fussballschule durchlaufen», sagt Fallert. Auf diese Saison hin wurde für die Kinder des Jahrgangs 2006 erstmals ein Wintertraining in der Halle organisiert. Zudem nimmt ab diesem Frühjahr eine Junioren-E-Mannschaft an der Meisterschaft teil. «Das ist natürlich eine zusätzliche Motivation für die Buben und Mädchen», sagt Schwarz. Dass immer wieder viele Eltern, Grosseltern und Geschwister der Kinder am Spielfeldrand anzutreffen

sind, freut die beiden Senioren. «Bei Turnieren haben wir sogar mehr Zuschauer als die 1. Mannschaft», sagt Fallert und lacht. Zudem kann die Fussballschule fast immer auf die gleichen Trainer zählen. «Das stärkt den Zusammenhalt und fördert das Miteinander», sagt Schwarz. **bw**

Sponsoren:



Josef-Marie Schwarz (l.) und Bernhard Fallert.

Jugendförderer:

--	--	--

Matchballsponsor: Wenger Motos, Baltschieder; Zeiter Alex, Fanlegende FC Visp; Zimmermann Anton, Bringen AG, Visp

42.-

Ski(s)pass Rosswald

- Ski - Tageskarte Rosswald
- Parkplatz bei der Rosswald Talstation
- Tagesteller in einem Restaurant auf dem Rosswald
- Mineral & Kaffee

Preis: ab 16 Jahren SFr. 42.- und unter 16 Jahren SFr. 28.-
Dieses Package kann bei Brig Simplon Tourismus in Brig oder direkt bei den Rosswald Bahnen gekauft werden und ist gültig ab Josefstag (19. März) bis Ostermontag (6. April).

www.rosswald-bahnen.ch

EDELMAIS
GYMI 5 - KLASSEZÄMEKUNFT

08.-09.04.15 | **VISP** | **LA POSTE**

PRÄSENTIERT VON: **SAMSUNG**

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST ODER ALLEN STARTTICKET VK-STELLEN

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf Seite 31.

Kummer wegen Servicemann



(Foto: FIS/Oliver Kraus)

Zum Haare raufen: Patrizia Kummer konnte mit ihrem Servicemann kaum kommunizieren.

Ernen Verständigungsprobleme stehen zwischen Patrizia Kummer und ihrem Servicemann Luca Migliorini. Im Dezember kommt es zum Knall. Die RZ kennt die Hintergründe.

Wer zurzeit auf der Homepage von Patrizia Kummer surft, wundert sich. Unter «Servicemann» heisst es: Tjesimir Peranic (persönlicher Servicetechniker) und dann: Luca Migliorini (Servicemann Swiss-Ski). Braucht die Olympiasiegerin etwa zwei Servicemänner? Nein. Die RZ weiss: Verständigungsprobleme mit dem Italiener Migliorini haben das Gommer Snowboard-Juwel dazu bewogen, Tjesimir Peranic zurück ins Team zu holen. Ein Deutscher mit slawischen Wurzeln, den Kummer schon lange kennt und vor allem: Einer, dem sie vertraut. «Obwohl ein Servicemann in erster Linie dafür zuständig ist, ein Snowboard zu präparieren, ist es für mich wichtig, dass ich mich mit ihm austauschen kann», sagt Kummer. Mit dem Italiener Migliorini habe dieser sprachliche Austausch zu wenig detailliert stattgefunden, bemängelt sie. «Als Italiener sprach er fast nur Italienisch, das führte zu Verständigungsproblemen.» Hinzu kommt, dass die Ernerin den Italiener erst gar nie ange-

stellt hat. Der Servicemann wurde ihr vom Nati-Trainer vor die Nase gesetzt.

Kummer ohne Mitspracherecht

Auf Nachfrage bei Swiss-Ski wird bestätigt, dass bei der Wahl eines Servicemannes primär die fachliche Kompetenz im Vordergrund stehe. David Hürzeler, Medienkoordinator der Schweizer Snowboarder: «Bei der Einstellung hat Nati-Trainer Ingemar Walder die technischen Fähigkeiten von Migliorini höher gewertet als die sprachliche Barriere zwischen Athletin und Servicemann, das ist vertretbar.» Warum wird der erfolgreichsten Schweizer Snowboarderin einfach ein Servicemann vor die Nase gesetzt, mit dem sich die Oberwalliserin nicht verständigen kann? Warum hat sie dabei kein Mitspracherecht? Hürzeler: «Das ist eine Entscheidung, die der Nati-Trainer trifft und die es zu akzeptieren gilt.» Obwohl Migliorini weiter im Team mithilft, ist Kummer froh, dass Tjesimir Peranic – mit ihm hat sie bereits früher lange zusammen gearbeitet – sie wieder auf der Tour begleitet. «Um meine volle Leistung zu bringen, muss ich einen persönlichen Berater haben, deshalb habe ich Tjesimir Peranic ins Team zurückgeholt.» Ein richtiger Entscheidung, betont sie: «Schon bald kam für mich das Vertrauen mehr und mehr zurück, ich habe richtig gehandelt.» **ks**

Silvan denkt über Rücktritt nach

Brig-Glis Silvan Zurbriggen nimmt sich eine Auszeit. Der 30-jährige Skisportler fährt bis Ende Saison keine Rennen mehr. Der Grund: gesundheitliche Probleme. Jetzt denkt «Zurli» sogar ans Aufhören.

Es war eine durchgezogene Rennsaison für den Oberwalliser. Nach einem guten Saisonauftakt mit dem 12. Rang in der Abfahrt in Lake Louise und dem 6. Rang in Gröden musste Zurbriggen einen argen Dämpfer hinnehmen. Sein bestes Abfahrtsresultat in diesem Jahr: der 27. Rang am Lauberhorn. «Trotz meiner Bandscheibenprobleme bin ich

überraschend gut in die Saison gestartet», zieht Zurbriggen Bilanz. «Nachdem ich im Januar eine Grippe eingefangen habe, lief es dann nicht mehr so gut.» Auch an der WM in Beaver Creek musste «Zurli» unten durch. «Zudem musste ich nach der WM eine Woche pausieren, weil mich ein Magen-Darm-Infekt lahmlegte.» Jetzt will Zurbriggen, zumindest bis Ende der Saison, kürzertreten. «Seit dem letzten Rennen in Kvitfjell spüre ich wieder meine Bandscheiben. So macht es keinen Sinn, weiter Rennen zu fahren. Wenn man gesundheitlich nicht fit ist, kann man im Spitzensport nichts reissen», ist sich der

Slalom-Vizeweltmeister von 2003 bewusst. Darum hat er sich entschlossen, eine längere Pause einzulegen.

Ob er nochmals auf die Rennpisten zurückkommt, kann oder will «Zurli» nicht sagen. «Ich habe mir diesbezüglich noch keine Gedanken gemacht. Wichtig ist jetzt, dass ich ein bisschen Abstand vom Rennsport gewinne. Dann werde ich die Situation objektiv analysieren.» Um sich ein bisschen abzulenken, will er sich jetzt seinem grossen Hobby, den Erikerkühen, widmen. «Ich werde sicher am einen oder anderen Stechfest anzutreffen sein», so Zurbriggen. **bw**



(Foto: Swiss Ski)

Tritt Silvan Zurbriggen zurück?

FREIZEIT

MONDKALENDER

20 Fr ab 11.29 Uhr
Gehölze schneiden, Fruchttag

21 Sa
Hülsenfrüchte legen, Getreide anbauen, Fruchttag

22 So ab 11.41 Uhr
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

23 Mo
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

24 Di ab 14.24 Uhr
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

25 Mi
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

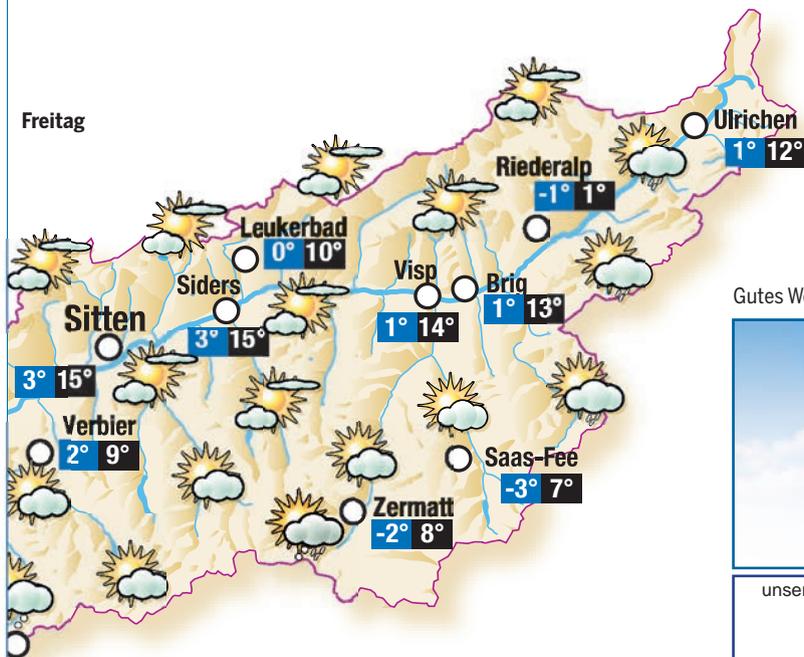
26 Do ab 20.46 Uhr
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

	Neumond	18.4.
	zunehmender Mond	27.3.
	Vollmond	4.4.
	abnehmender Mond	12.4.

WETTER

ABGESEHEN VON DER PARTIELLEN FINSTERNIS RECHT SONNIG

Der Freitag startet im ganzen Rhonetal praktisch wolkenlos und recht schön, somit herrschen beste Bedingungen um die Sonnenfinsternis ungestört zu beobachten. Im Tagesverlauf gesellen sich Quellwolken zur Sonne, dazu steigt das Schauerrisiko speziell in den Südtälern an. Tagsüber werden maximal 15 Grad erreicht. Der Samstag gestaltet sich in der ganzen Region trüb und oftmals nass, die Schneefallgrenze liegt zwischen 1300 und 1700 Metern. Dies bei deutlich kühleren Temperaturen um 8 bis 9 Grad.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
3° 8°	0° -1°	3° 10°	0° 5°	2° 13°	-2° 7°	3° 11°	0° 4°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.
Durch die Wechselwirkung verschiedener Einflüsse könnten Sie momentan ganz schön aus dem Gleichgewicht geraten. Machen Sie sich Ihre Ausgangslage klar.

Krebs 22.06. – 22.07.
Sie haben eine schwierige Situation sehr gut gemeistert. Aber versuchen Sie noch nicht, sich auf Ihren Lorbeeren auszuruhen. Die Zeit ist noch nicht reif dafür.

Waage 24.09. – 23.10.
Sie müssen sich nicht der Geschwindigkeit der anderen anpassen, wenn es um ein gemeinsames Projekt geht. Sie sollten Ihren eigenen Weg finden und beibehalten.

Steinbock 22.12. – 20.01.
Überstürzen Sie jetzt nichts. Die Sterne gönnen Ihnen den Luxusartikel Zeit. Insofern dürfen Sie auch bei grösseren Veränderungen in Ruhe überlegen, was zu tun ist.

Stier 21.04. – 20.05.
Sie haben eine Glückssträhne, die auch noch etwas anhält. Sie können sich bei riskanten Vorhaben ruhig auf Ihre Emotionen verlassen. Wagen Sie etwas!

Löwe 23.07. – 23.08.
Auch wenn Sie meinen, Ihre gesundheitlichen Probleme erfolgreich bewältigt zu haben, sollten Sie sich weiterhin noch etwas zurückhalten und auf sich achten.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Sie sollten eine unangenehme Arbeit nicht auf einen Kollegen abwälzen. Sie könnten die Quittung dafür umgehend erhalten und sich nicht gerade beliebt machen.

Wassermann 21.01. – 19.02.
Sie sind doch eigentlich sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig und ziehen meistens positive Ereignisse förmlich an. Aber das klappt eben nicht immer so gut.

Zwillinge 21.05. – 21.06.
Schalten Sie mal wieder einen Tag völlig ab. Machen Sie etwas, das Ihrer Gesundheit gut tut. Es gibt so viele Betätigungen, die man im Freien ausüben kann.

Jungfrau 24.08. – 23.09.
Sie machen sich unnötige Sorgen um ein eventuell auftretendes Problem. Lassen Sie die Zeit für sich arbeiten. So manches wird sich von selbst wieder klären.

Schütze 23.11. – 21.12.
Sie sollten aus einer Mücke keinen Elefanten machen. Warten Sie doch erst einmal ab, wie sich die ganze Sachlage entwickelt und haben Sie noch etwas Geduld!

Fische 20.02. – 20.03.
Versuchen Sie nicht, etwas zu vertuschen. Sie vergessen, dass Sie eine ganze Menge Mitwisser haben. Sie sollten jetzt lieber die Karten auf den Tisch legen.

RÄTSEL

Schweiz. Fleischspezialität	alte peruan. Hochkultur	▽	Küchenschabe	4	alter Name von Thailand	Klostervorsteher	Kfz-Abgasentgifter (Kw.)
▷	▽	○	6		Kfz-Z. Bamberg	▽	▽
Kfz-Z. Altengirichen	▷		ehem. schwed. Popgruppe	▷	▽		
Walliser Kurort	▷					○	7
französisch: Schrei	▷	○	5				
Rufname von Capone	▷		hoher dt. Adelstitel				
Stromspeicher (Kw.)	krauses Gewebe		▽				
▷	▽	○	3				
Hausabfall	Wurstchen mit Brötchen (2 W.)		engl. Parlamentsentscheid	▽	Initialen des Dichters Ibsen	Fernsehen (Abk.)	
▷	○	1					
nicht negativ	▷						
ehem. Schweiz. Post	▷						
Thunfisch	hierher		Erfinder des Dynamits				
▷	▽		▽				
das Ich (latein.)	▷						
Preis, Gewinn		Fremdwortteil: doppelt					
▷	○	▽					
afrikanischer Strom	▷						



BERNINA 2-Series ab CHF 995.-

BERNINA SHOP
Rhone sandstr. 7 | 3900 Brig

Gewinner:
Heinz Beyeler Fiesch

			L		I	
O	B	W	A	L	D	E
L	L	S		S	U	R
L	A	U	S	A	N	N
I	S	E	O			E
R	B					
O	U	I				
H	N	O				
R	G			B		
			M	A	R	T
L	A	V	I	N		O
N		N				
A	R	N	I			
A	E					
V	I	S	P			
N	S	A				
E	I	S				
R	E	S				

Auflösung RZ Nr. 9

TAMBURIN
DEIKE-PRESS-0818CH-7



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 23. März 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT MÄRZ

DESSERT



⌚ in 3 Std. 25 Minuten auf dem Tisch ⓘ 1936 kJ / 463 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

2 Blätter Gelatine	3 dl Vollrahm
6 Passionsfrüchte	1 ½ EL Zitronenmelisse
100 g weisse Schokolade	1 EL Blütenhonig
40 g Zucker	

vor- und zubereiten: ca. 25 Minuten kühl stellen: ca. 3 Stunden

- Gelatine ca. 5 Min. in kaltem Wasser einweichen. Passionsfrüchte halbieren, Fruchtfleisch auskratzen, davon 3 EL beiseite stellen, Rest durch ein Sieb streichen (ca. 1dl). Schokolade fein hacken, in einer dünnwandigen Schüssel über dem nur leicht siedenden Wasserbad schmelzen, mit 1 EL Wasser glatt rühren.
- Gesiebter Passionsfruchtsaft und Zucker erwärmen, Gelatine abtropfen, im Fruchtsaft auflösen, mit 2 EL Rahm verrühren, Schokolade darunterühren. Restlichen Rahm knapp steif schlagen, sorgfältig darunterziehen, in einer Schüssel zugedeckt ca. 3 Stunden kühl stellen.
- Mousse mit 2 heiss abgespülten Esslöffeln abstechen, anrichten. Beiseite gestelltes Fruchtfleisch mit fein geschnittener Melisse und Honig verrühren, über die Mousse träufeln.

Tipp:
Zitronenmelisse durch Pfefferminze ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



JETZT ZAHLEN MIT PUNKTEN

Di, 17.-Sa, 21.-3. 2015

ALLE SCHAUMWEINE



Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren. Für mich und dich.



EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST

WALLIS 2015

11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

Mit Hand & Härre!



HELPER GESUCHT

Blicke hinter die Kulissen und werde Teil des Grossanlasses

Auch deine Hilfe ist gefragt! Erlebe das einzigartige Ambiente und das unvergessliche Fest hautnah. Eine ideale Gelegenheit für Einzelpersonen, Vereine und Gruppen.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.vs2015.ch/de/personal

Königspartner



März – Oktober
samstags bei
trockenem Wetter

FLOHMARKT

in BRIG an der Saltinabrücke

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

☎ **076 445 33 31**

Ein Anruf lohnt sich sicher!

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ **0901 55 11 18**
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule VSH

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)

- Bürofach-/Handelsdiplom VSH
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

■ Informatiker/-in

- Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum

■ Arzt-/Spitalsekretärin

■ Med. Sekretärin H+

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
- Gesundheitsberater/-masseur/in

■ Computerkurse SIZ/ECDL

- Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN

PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

FREIE FERIENREPUBLIK
Saas-Fee

VERANSTALTUNG

APRÈS-SKI PARTY & SKICROSS NIGHT EVENT!

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

28. - 29. MÄRZ 2015
SPORTPLATZ KALBERMATTEN
SAAS-FEE

EINTRITT KOSTENLOS

Samstag: Schweizermeisterschaft Night Event by swisski
ab 15.00 Uhr Après Ski Party mit Liveband Fab4 & DJ Kusi
ab 19.00 Uhr Spektakuläre Skicross Schweizermeisterschaft
ab 21.00 Uhr Party Fab4 & DJ Kusi
anschl. Aftershow Party im Schlagertempel

Sonntag: Audi Skicross Tourfinale
ab 10.00 Uhr Festbetrieb
ab 10.45 Uhr Time trials
ab 12.30 Uhr Final heats mit anschließender Siegerehrung

www.saas-fee.ch/skicross

REMORQUES LERJEN CONTHEY

VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE



CARAVANS - ANHÄNGER



Grosses Lager

ab **650.-**

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

Skicross-SM in Saas-Fee

Saas-Fee Am 28./29. März finden auf dem Sportplatz Kalbermatten in Saas-Fee die Skicross-Schweizermeisterschaften und das grosses Audi Skicross-Tourfinale statt. Die Besucher erwarten spektakuläre Wettkämpfe und eine grosse Après-Ski-Party. Die Skicross-Schweizermeisterschaften werden dabei erstmals als Nachtveranstaltung durchgeführt. Die grosse Sause beginnt am Samstag, 28. März, um 15.00 Uhr mit der Partyband «FAB4» und DJ Kusi. Um 19.00 Uhr werden die Skicross-Rennen gestartet und ab 21.00 Uhr spielen wieder «FAB4» und DJ Kusi auf. Anschliessend

steigt die Aftershow-Party im Schlagertempel. Bei den Schweizermeisterschaften wird erstmals die Disziplin «Speed» durchgeführt. Diese Rennen werden auf einer verkürzten Strecke ausgetragen, was den Wettkampf noch schneller und spektakulärer macht. Zudem präsentiert die Skischule Saas-Fee eine eindrucksvolle Show. Am Sonntag, 29. März wird der Festbetrieb um 10.00 Uhr aufgenommen. Ab 10.45 Uhr beginnen die sogenannten «Time Trials» und um 12.30 Uhr wird zu den «Final Heats» gestartet. Mit der Siegerehrung werden die Wettkämpfe beschlossen. **rz**



(Foto: zvg)

Spektakulär: Die Skicross-Rennen wissen die Zuschauer zu begeistern.

Theater am Kollegium

Brig-Glis Das Studententheater des Kollegiums Spiritus Sanctus tritt dieses Jahr mit dem Stück «Nichts – Was im Leben wichtig ist» vor das Publikum. Der Roman der Autorin Janne Teller erzählt eine erschütternde Parabel über das Erwachsenwerden, Erziehung und den Sinn des Lebens. Zum Inhalt des Stücks: Am ersten Tag nach den Sommerferien verkündet Pierre Anthon seine Erkenntnis: «Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht,

irgendwas zu tun.» Er verlässt mitten im Unterricht die Klasse und zieht sich auf einen hohen Ast im Pflaumenbaum zurück. Fortan traktiert er seine Schulkameraden mit reifen Pflaumen und Einsichten über die völlige Sinnlosigkeit der menschlichen Existenz. Seine Mitschüler setzen dagegen und beginnen, persönliche Gegenstände zusammen zu tragen und so einen Berg an Bedeutung aufzuhäufen. Durch ihre Arbeit kommt es zu einem Medienrummel und einer landesweiten Diskussion über Sinn und Unsinn ihres Tuns.

Das Stück «Nichts – Was im Leben wichtig ist» steht unter der Regie von Regula Imboden und feiert seine Premiere am Mittwoch, 18. März um 20.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums. Weitere Aufführungsdaten sind am Donnerstag, 19. März um 17.00 Uhr, am Donnerstag, 26. März um 20.00 Uhr und am Freitag, 27. März um 20.00 Uhr. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. **rz**



(Foto: zvg)

Das Studententheater spielt «Nichts».

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
«Pürumärt»

Brig, 21.3., 19.00 Uhr, Kollegiumskirche
Oberwalliser Volksensemble

Chippis, 22.3., 17.00 Uhr, Eglise Paroissiale
Oberwalliser Volksensemble

Visp, 26.3./2.4., 19.30 Uhr, La Poste
«Queen of Rock»

Brig, 26./27.3., 20.00 Uhr, Theatersaal
Kollegium, *Studententheater «Nichts – Was im Leben wichtig ist»*

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 21.3., Scala, «Z'Hansrüedi»

Brig, 28.3., Scala, «Peyman»

Vereine und Organisationen

Brig, ab 25.3., mga coachingcenter
Weiterbildung Lehrgang «Führen & Coachen»

Visp, 26.3., 17.30 Uhr,
Dienstleistungsgebäude, *Business Event*

Sport und Freizeit

Rosswald, 19.3. – 6.4., «Ski(s)pass»
für 42 Franken/Kinder 28 Franken

Glis, 21.3., Holzer Moto
«Frühlingsausstellung»

Naters, 21.3., 10.00 – 15.00 Uhr,
Fahrschule Murmann und Moto In-Albon
Tag der offenen Tür

Visp, 21.3., 18.00 Uhr, Sportplatz
Mühleye, *FC Visp – FC St-Maurice*

Visp, 23.3., zw. 16.00 und 19.00 Uhr
La Poste Saal Mischabel, *Event steuern-vs.ch*

Naters, 25.3., 20.00 Uhr, Sportplatz
Stapfen, *FC Oberwallis Naters – FC Stade Lausanne-Ouchy*

Brig, 28.3., zwischen 16.00 und 19.00
Uhr, Zeughaus, *Event steuern-vs.ch*

Saas-Fee, 28./29.3., Sportplatz
Kalbermatten, *Après-Ski Party & Skicross
Night Event*

Brig, bis 29.3., MGB

Panoramafahrten mit Brunch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 16. APRIL 2015, 19.30 UHR

**DER BESUCH DER
ALTEN DAME**

**TRAGIKOMÖDIE
THEATER ST. GALLEN**

EINTRITT FR. 50.–, 45.–, 40.–
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

RZ
KINO
EINE WOCHEN
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Fr 20.03.	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
	20.30 h	Kingsman
Sa 21.03.	14.00 h	Asterix im Land der Götter
	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
	20.30 h	Kingsman
So 22.03.	14.00 h	Asterix im Land der Götter
	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
	20.30 h	Kingsman
Mo 23.03.	18.00 h	Streif – One Hell of a Ride
	20.30 h	Saas-Fee – Filmfest 2015: Siegerfilm
Di 24.03.	18.00 h	Streif – One Hell of a Ride
	20.30 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
Mi 25.03.	14.00 h	Asterix im Land der Götter
	19.00 h	Filme von Frauen-Nouvelles
	19.00 h	Mitternachtstango

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Fr 20.03.	20.30 h	Insurgent Die Bestimmung
	14.00 h	Shaun das Schaf Der Film
Sa 21.03.	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Insurgent Die Bestimmung
	23.00 h	American Sniper
So 22.03.	14.00 h	Shaun das Schaf Der Film
	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Insurgent Die Bestimmung
Mo 23.03.	20.30 h	Wild – Der grosse Trip
Di 24.03.	20.30 h	Insurgent Die Bestimmung
Mi 25.03.	14.00 h	Shaun das Schaf Der Film
	20.30 h	Insurgent Die Bestimmung

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



WIDDERMARKT IN VISP

Über 450 Tiere waren am diesjährigen Widdermarkt in Visp anwesend. Unter den zahlreichen Schäfern befanden sich auch Jungschäfer. Sie erzählen von ihrer Faszination «Schafe».

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



WETTBEWERB SWISSMILK

Unter dem Motto «Schweizer Milch für starke Knochen» hat Swissmilk einen Schulklassen-Wettbewerb lanciert. Mit dabei ist auch die Orientierungsschule Fiesch.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



EISENBAHNER RENNEN

Die 81. Alpin- und Langlauf-Schweizermeisterschaften des Schweizerischen Sportverbandes des öffentlichen Verkehrs haben 2015 erstmals in Leukerbad stattgefunden.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



BEA ZENHÄUSERN

Zu Gast bei Martin Meul: Bea Zenhäusern, Geschäftsführerin Vispexpo.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Alpenwelle Aktuell: Lieder, Länder, Leute.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 24.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Teigwaren.

Ausstrahlung: täglich um 10.00 + 23.00 Uhr

WHATS WEB



WHATS WEB

News aus dem Netz.

Ausstrahlung: täglich um 10.30 + 23.30 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr



Handy-Abo ab
CHF 10.-
Festnetz-Flat Abo
für nur **CHF 20.-**

NEU: SO GÜNSTIGE FESTNETZ- & MOBILANGEBOTE WIE NOCH NIE!

Jetzt abschliessen und profitieren
www.valaiscom.ch

QUICKLINE

valaiscom

Z'Hansrüedi-Party in Münster

Münster Gute Stimmung und ein kulinarisches Erlebnis gab es am vergangenen Wochenende in Münster. Ab 19.00 Uhr spielte Z'Hansrüedi. Der Walliser Entertainer und Unterhaltungskünstler sorgte mit seinem breiten Repertoire für eine ausgelassene Stimmung. Unter dem Motto «Gat nomal es Fäscht» spielte der beliebte Natischer Musiker und Entertainer auf und sorgte für eine fetzige Stimmung und ein tolles Erlebnis.



Patricia Imoberdorf (23) aus Ulrich und Margret Eggs (58) aus Reckingen.



Regina Kummer (51) und Corinne Lagger (48) aus Münster.



Ciesenz (44) und Adrian Anderegg (47) aus Münster mit Karin Meier (50) und Thomas Zuber (48) aus Sarmensdorf.



Marie Theres, Lisa und Hans-Rüedi.



Du Chevalier Bayard, Reinhold Loretan (55) aus Varen, Carmen Julien, Du Chevalier Bayard.



Anabelle Hamm (48) aus Susten, Z'Hansrüedi, Remy Hamm (47) aus Münster und Karin Meier (50) aus Sarmensdorf.



Vreni und Bruno Zehner (70) aus Münster.



Jonas Kalbermatter (22) aus Steg und Dario Hasler (23) aus Agarn.



Miroslav Rohal (29), Ivana Yaméosekaiz (28) und Robert Rohal (24), alle aus der Slowakei.



Fernand Loretan (52) aus Varen.



Sven Chastonay (15) aus der Grafschaft und Sandra Volken (38) aus Gluringen.

FOTOS Angelique Epinette



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Hundehalterkurse SKN, praktischer Teil

**Wollen Sie Ihren Hund besser verstehen?
Ihm alles geben, was ein glückliches Hundeleben vollkommen macht?**

**Verschiedene Kurse zur sinnvollen Auslastung
sowie Erziehung des Hundes
im Einzelunterricht werden im Wallis angeboten**

Schatzsuche

Am 18. und 25. Juni, 2. und 9. Juli, immer donnerstags ab 17.00 Uhr in St. Niklaus. Geeignet für Hunde mit Grundgehorsam wie Sitz und Platz und gesellig sein im Rudel. Für Halter, die eine sinnvolle Auslastung und eine Aufgabe suchen, die den Hund fordert und Spass macht. 30 Franken pro Teilnahme.

Plauschkurs Kleinhunde

Spiel und Spass für Kleinhunderassen wie Chihuahua, Malteser, Papillon usw. am 8., 15., 22. und 29. Juli ab 17.30 Uhr in St. Niklaus. 30 Franken pro Teilnahme.

Eigenfährte

6., 13., 20. und 27. August ab 18.00 Uhr in Täsch. Eine optimale Auslastung für eher hibbelige und nervöse Hunde. Keine Vorkenntnisse nötig! 35 Franken pro Teilnahme.

Individuell abgestimmtes Familienhundetraining in Einzellektionen im gesamten Oberwallis. Gegen unerwünschtes Jagdverhalten, Leinenzerren, Aggressionen gegen Tiere oder Menschen, das Alleinsein zu Hause. Training zum Abrufen des Hundes ohne Leine, Alltagstauglichkeit, ein echter Kumpel in jeder Situation. Aufbautraining für angepasste Spaziergänge, die den Bedürfnissen des Hundes gerecht werden und ihn sinnvoll auslasten. Erste Lektion bei Ihnen zu Hause. 100 Franken pro Lektion.

**Dann sind Sie bei der Hundeschule
Imboden Philipp genau richtig!**

Erlebnisweekend in Zermatt

Dieses Jahr findet wieder das Erlebnisweekend in Zermatt statt

15. bis 16. August, zwei Tage Natur pur und Spass mit unseren Fellnasen.

Übernachtung auf 2650 Meter über Meer. Gemütlicher Hüttenabend. Alles Doppel- oder Einzelzimmer. Auslastungsmodell Personensuche, die ersten Schritte. Keine Vorkenntnisse nötig.

Gute Kondition von Hund und Halter für circa drei Stunden laufen auf schönen Wanderwegen. 490 Franken inkl. Hotel HP, alle Leistungen.

Nicht inkl. die Bahnfahrt Zermatt – Furi am ersten Tag.



Jetzt anmelden!

Die professionelle Hundeschule aus dem Oberwallis

Hundeschule Imboden Philipp

*Entspannte Spaziergänge, ohne
Wenn und Aber. Jeder Hund hat
eine Chance verdient!*

www.zermatt-hundetraining.com



**Daten obligatorische Hundehalterkurse (SKN)
praktischer Teil:**

Zermatt (Kurs 1): Mittwoch, 20. + 27. Mai, ab 17.00 Uhr
St. Niklaus (Kurs 2): Samstag, 6. + 21. Juni, ab 10.00 Uhr
Zermatt (Kurs 3): Donnerstag, 3. + 10. Sept., ab 17.30 Uhr

*Weitere praktische Kurse auf Anfrage.
Obl. Hundehalterkurse, Theorie für Ersthundehalter, auf Anfrage.*

**Infos und Anmeldung unter:
079 757 47 49 oder www.zermatt-hundetraining.com**

Lektionen mit Hans Schlegel und dem System können nicht mehr bei mir gebucht werden. Alle Trainings und Beurteilungen folgen durch die Hundeschule Imboden Philipp

